

# evangelisch IN NEUSS

der gemeindebrief der evangelischen gemeinden in neuss

Juni | Juli | August 2024



Kirchengemeinde Neuss-Süd



## Mose sagte: „Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet!“

Nach langem Zögern hatte der Pharao Israel ziehen lassen. Zehn Plagen, brauchte es, bis der König von Ägypten dem Drängen des Mose nachgab. Die Kinder Israels zogen in die Freiheit, dem gelobten Land entgegen, geführt von Gott selbst, bei Tag in einer Wolkensäule, bei Nacht in einer Feuersäule. Jetzt lagerten sie am Ufer des Schilfmeeres.

Mittlerweile hatte der Pharao seine Meinung geändert und wollte die freigelassenen Sklaven zurückholen. Er jagte ihnen nach mit seiner mächtigen Streitmacht und fand sie am Ufer des Meeres.

Hier waren sie nun, die Israeliten: Vor ihnen das Meer, hinter ihnen die Streitmacht der Ägypter. Sie schwankten zwischen Angst, Wut und Verzweiflung: „Waren nicht Gräber in Ägypten, dass du uns wegführen musstest, damit wir in der Wüste sterben? Warum hast du uns das angetan, dass du uns aus Ägypten geführt hast? Haben wir's dir nicht schon in Ägypten gesagt: Lass uns in Ruhe, wir wollen den Ägyptern dienen? Es wäre besser für uns, den Ägyptern zu dienen, als in der Wüste zu sterben.“ So schnell hatten sie ihr Leid und ihr Schreien um Hilfe in Ägypten vergessen. Sie sollten noch öfter hadern mit ihrem Entschluss, die Fleischtöpfe Ägyptens gegen die Freiheit eingetauscht zu haben.

„Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet!“, antwortet Mose auf die Vorhaltungen seines Volkes. Gott will sich als Retter Israels erweisen, indem er sie durch das

Schilfmeer ziehen lässt und die Ägypter vernichtet.

Die „Fleischtöpfe Ägyptens“ sind sprichwörtlich geworden. Wie schwer ist es bis heute, sich auf eine ungewisse Zukunft einzulassen, und die bekannte Gegenwart zurück zu lassen, auch wenn die Gegenwart Knechtschaft bedeutet. Wie schwer es fällt, sich auf die Freiheit einzulassen, mit ihr verbunden die Verantwortung für das eigene Handeln und die Möglichkeit des Scheiterns, sehe ich heute an vielen Orten in der Welt und in unserem Land. Wie gern folgen Menschen einfachen Antworten auf vielschichtige Fragen, wollen lieber Bevormundung in Kauf nehmen und Einschränkung der Freiheit - vermeintlich nur von anderen - als sich dem Wagnis auszusetzen, ihr Leben zu ändern, um ihrer Zukunft willen - und um der Zukunft ihrer Kinder willen.

Israel hatte vor sich das Meer und hinter sich die Ägypter. Sie sahen nur noch sich und ihre Unmöglichkeit zu entrinnen. Sie fanden in Mose den Schuldigen. Doch über all dem vergaßen sie Gott, der ihr Schreien in Ägypten gehört und sie herausgeführt hatte mit starkem Arm und ihnen eine Zukunft in Freiheit versprach.

Nein. zurück nach Ägypten ist keine Möglichkeit. Es gilt, im Vertrauen auf Gott, die Zukunft zu wagen, und ihm und uns zuzutrauen, dass wir unser Leben und unser Miteinander ändern können, um unserer Kinder willen.

*Jens Bielinski-Gärtner*

# Inhalt



Baumfällung und Neupflanzungen S. 8



Jugendfreizeit auf Baltrum S. 15



Neuanfang nach dem 2. Weltkrieg S. X



Gnadentaler Quartiersbüro S. 24



Wer Bücher liest, schaut in die Welt S. 28

Summer Music School für Jugendliche .....	4
Neuss-Süd hat ein neues Presbyterium .....	5
Unsere Reise nach Namibia .....	6

## — Erlöserkirche und Auferstehungskirche —

Baumfällung und Neupflanzungen .....	8
Tauferinnerungsgottesdienst in der Erlöserkirche ..	10
Gemeindefest und Kindergartenfest .....	11
Erlöserkirchen Allerlei .....	12
Der Neue im Heinrich-Grüber-Haus .....	14
Anmeldung zum neuen Konfi-Kurs .....	15
Termine an der Auferstehungskirche .....	16
Kinderbibeltag zu Jona...endlich wieder! .....	18

## — Aus dem Gemeindeverband —

Verabschiedung Pfarrer Burdinski .....	I
Vorfreude auf die Ferienzeit .....	II
Konfiarbeit in der Christuskirchengemeinde .....	IV
Die Fusion ist beschlossen .....	VI
Besinnung .....	VIII
Neusser Evangelische Offene Nacht .....	XII
Personalien .....	XIII
500 Jahre Gesangbuch .....	XIV
Anton Bruckner .....	XV
Landesgartenschau .....	XVI

## — Kreuzkirche und Friedenskirche —

KU26 - Neuer Konfirkurs .....	19
Sigrid Lucas verabschiedet sich .....	20
Kreuz- & Friedenskirchen Allerlei .....	21
Gottesdienstzeiten in den Sommerferien .....	23
Gottesdienst im St. Josefs-Altenheim .....	23
Tauschbörse für Kinderkleidung .....	24
Ökumenisches Gemeindefest in Gnadental .....	25
Der Traum von Freiheit .....	26
Neue Mitarbeiterinnen im JuCa .....	27
60 Jahre Friedenskirche .....	29

## — Aus der Gemeinde —

Osterferien mal etwas anders .....	30
Kinderfreizeiten in den Sommerferien .....	31
Amtshandlungen .....	32
Impressum .....	34
Kontakte & Adressen .....	35
Gottesdienste .....	40

# Summer Music School für Jugendliche

12. bis 15. August mit Clara Krum

*In der Auferstehungskirche Weckhoven findet in den Sommerferien die Summer Music School statt für Jugendliche im Alter von 11 bis 16 Jahren.*

Wer schon immer mal in einer Band spielen wollten, E- Bass, Gitarre, singen oder anfängliche Fähigkeiten am Schlagzeug ausbauen wollte, der /die kann das mit Clara Krum, der bekannten Singer Songwriterin aus Neuss, tun.

Ihr trefft euch

Mo, 12.08 bis Mi 14.08.: 10.00 - 15.00 Uhr  
und Do, 15.08: 10.00 Uhr bis zum Abschlusskonzert um 19.00 Uhr.

Mittagessen ist dabei. Vorkenntnisse sind nur für das Schlagzeug nötig.

Kannst du dir nicht leisten? Doch! Gegen eine Salat Spende für Donnerstag kannst du mitmachen. Melde dich an bei:

[info@clarakrum.com](mailto:info@clarakrum.com)

Zum Abschlusskonzert am 15. August um 19.00 Uhr im Saal der Auferstehungskirche sind alle herzlich eingeladen!



# Neuss-Süd hat ein neues Presbyterium

Eingeführt im Gottesdienst am 10. März 2024

Zum ersten Mal feierten wir zur Einführung der Presbyterinnen und Presbyter in ihr Amt einen gemeinsamen Gottesdienst aller Bezirke von Neuss-Süd. Wir hatten es schon 2020 geplant, doch damals machte uns Corona einen Strich durch die Rechnung. Umso mehr freuten wir uns, dass es diesmal klappte. Mit Gebet und Segen verabschiedeten wir die Ausscheidenden und führten die Neuen ein.



Sitzend v.l.n.r.: Anja Helbig, Tim Heise, Astrid Knoch, Britta Götz, Angelika Leßlich, Thomas Heidenreich

Stehend v.l.n.r.: Pfarrerin Ulrike Bartkiewitz, Renate Huesmann, Susanna Asche, Bärbel Grabowski, Pfarrerin Beate Müsken, Martin Gumprich, Manfred Kiener, Elisabeth Boczek, Pfarrer Dirk Thamm, Jens Georg, Ulrike Deinhardt-John, Christian Parsick\*, Pfarrerin Nadine Appelfeller, Pfarrerin Annette Gärtner, Pfarrer Jens Bielinski-Gärtner, Silke Haacker, Pfarrer Sebastian Appelfeller, Corinna Lutzka

\* Das Presbyterium hat Christian Parsick in seiner Sitzung am 21.03.2024 kooptiert. Volker Schwach ist zum 01.03.2024 als Presbyter aus persönlichen Gründen zurückgetreten.

# Unsere Reise nach Namibia

*Vom 22. Februar bis zum 7. März unternahm eine Delegation aus unserem Kirchenkreis eine Reise zu den Partnergemeinden in Namibia. Wir, das waren Pfarrer i.R. Christian Sandner mit seiner Frau Ulrike. Er war schon oft in Namibia und hatte die Fahrt organisiert. Mit waren außerdem Lena Rausch und Susanne Körper von der Kirchengemeinde in Holzbüttgen und Superintendent Dietrich Denker.*

Nach 10,5 Stunden Flug landeten wir in Windhuk, der Hauptstadt Namibias. Dort erfuhren wir, dass die Pfarrer, die uns begrüßen sollten durch die Feierlichkeiten wegen des Todes des Staatspräsidenten verhindert waren. Also fuhren wir direkt ca. 400 km zu unserem ersten Ziel Swakopmund.

Wir besuchten dort eine Gemeinde der AMEC (African methodistic episcopal church) in Swakopmund. Dort wurden wir sehr herzlich von Pfarrer Kooitjie und der Gemeinde begrüßt. Am nächsten Tag lernten wir die Gemeinde näher kennen und feierten dann am Sonntag in Swakopmund und in Walvisbay die Gottesdienste mit den jeweiligen Gemeinden. Am Nachmittag dann besuchten wir am Meer eine Salzgewinnungsanlage und beobachteten Flamingos und Pelikane. Wir diskutierten sehr engagiert mit den

Presbyterinnen (stewarts) und dem Pfarrer, wie die weitere Unterstützung durch die Kirchengemeinde Kaarst in Zukunft aussehen könnte.

Nach diesem Aufenthalt an der Küste fuhren wir ins Landesinnere. Über Omaruru gelangten wir nach Omatjete. Nach vielen Kilometern Sandpiste und Buschpiste landeten wir auf der Farm von Jasmin Geisler und ihrem Mann Archie Tjihuno. Sie haben eine Farm gegründet, wo sie den Menschen (Kindergärten, Schulen, Gemeinden, private Kontakte) in Namibia zeigen wollen, wie man selber gut Obst und Gemüse anbauen kann. Ihre „Sustainable Farm“ (Nachhaltigkeitsfarm) ist ein großes Zeichen der Hoffnung. Allerdings brauchen sie Unterstützung, denn wegen anhaltender Dürre ist eine Bohrung nach Wasser notwendig. Dafür müssen 2000 €



eingesammelt werden. Infos und Fotos unter [thesustainablehouse.org](https://thesustainablehouse.org)

Wir bitten unsere Gemeindeglieder um Unterstützung dieses wundervollen Projektes: Spendenkonto Jasmin Geisler IBAN DE73 4416 0014 0307 7078 00, Volksbank Dortmund, Stichwort Namibia.

Dann gelangten wir nach Windhuk, wo wir die Partnergemeinden der Ev. Kirchengemeinde Neuss-Süd besuchten, Ebenezer und H.B.Senatle. Dort lernten wir die Superintendentin Betty Schröder und den Pfarrer Charles Mutambo kennen. Alle PfarrerInnen versehen den Pfarrberuf nebenamtlich. H.B. Senatle verfügt lediglich über ein Grundstück mit einer überdachten Fläche und einer Garage, liegt aber in einem wohlhabenden Teil der Stadt. Sie haben große Baupläne. Ebenezer dagegen liegt mitten im Armutsviertel Katutura (Katutura bedeutet: „Der Ort, an dem ich nicht leben möchte“). Die Gemeinde betreibt dort ein Dorcas Center, in dem regelmäßig eine Suppenküche angeboten wird. Auch dort feierten wir den Gottesdienst mit.

Was uns besonders bedrückt hat, ist die aktuelle Situation des Landes und die Armut der Menschen. Namibia ist aufgrund von Dürre, nachlassenden Rohstoffpreisen und der Corona Pandemie in der schlimmsten Krise seiner Geschichte. Viele Menschen sind bitterarm. Sie er-

nähren sich von Pap (Mais oder Hirsebrei) mit etwas Instantsuppe. Obst und Gemüse sind für viele unerschwinglich geworden. Die staatliche Rente z.B. beträgt umgerechnet ca. 65 € monatlich. Dieses Elend zu sehen, in eine Hütte aus Pappe und Holz zu gehen, ein kleines Mini-Haus in dem 12 Personen leben zu sehen und zu besuchen, hat unsere Delegation sehr erschüttert. Diese Form des Elends gibt es bei uns nicht.

In Windhuk gab es viele Besuche. Wir trafen den lutherischen Bischof, die Vorsitzenden der Vereinigung der Kirchen in Namibia, einen Gemeindepfarrer in seiner lutherischen Gemeinde. Wir besuchten eine private Uni, in der Menschen für den Dienst in der Kirchengemeinde ausgebildet werden, sahen uns verschiedene Projekte an, die Arbeit schufen. Auch ein Altenheim besuchten wir. Am letzten Abend waren wir bei einem großartigen Chor, den „Bridgewalkers“.

Wir sind auf großartige Menschen getroffen, haben ein fantastisches Land kennengelernt, wurden von der Armut bedrückt und von der Freude der Menschen und ihrer Hoffnung getragen. Wie gut, dass es die Partnerschaften gibt.

*Dirk Thamm*

Weitere Bilder hier:

[evangelisch-in-neuss.de/news/namibia](https://evangelisch-in-neuss.de/news/namibia)



# Baumfällung und Neupflanzungen an der Erlöserkirche – Blick in die Zukunft

*Schon seit einigen Jahren kränkelte der hinter der Erlöserkirche stehende Silber-Ahorn. Das Gehölz war in weiten Teilen abgestorben, nur noch spärlich belaubt. Es bestand Bruchgefahr.*

Der Baum war von der Weißbeerigen Mistel (*Viscum album*) befallen. Die Mistel ist eine kulturhistorisch alte, besondere Heilpflanze. Sie lebt in spezieller Weise als Halbschmarotzer, der eigenständig Photosynthese betreibt, doch auf der Pflanze „wurzelt“ und aus den Leitungsbahnen seiner Wirtspflanze Wasser und Nährstoffe entnimmt. Mit der Zeit können jedoch die Leitungsbahnen des Baumes mehr und mehr verstopfen. Dies führt erst zu abgestorbenen Zweigen, später ganzen Astpartien. Und ist der Baum an sich schon geschwächt, stirbt er. Der Silber-Ahorn musste gefällt werden.

Die Wirkungen eines älteren Baumes hinsichtlich seiner Leistungen, wie der Filterung der Luft, Beschattung, Kühlung und CO<sub>2</sub>-Speicher, lassen sich bei weitem nicht durch die Pflanzung eines Ersatzgehölzes oder auch mehrerer, junger Bäume kompensieren. Hervorzuheben sei überdies auch der gestalterisch-ästhetische Wert eines in seiner Art und Form gewachsenen Gehölzes, der beim Jungbaum nur zu erahnen ist. Wir sehen es auf dem Gelände der Kirchengemeinde an den schönen Schwarz-Kiefern, den anderen Silber-Ahornen, die nun, seit Jahrzehnten gewachsen, zu eindrucksvollen raumbildenden Gestalten wurden. Sie prägen das Ortsbild. Und sollten dies noch lange tun.



Aus diesen Gründen kam der Gedanke auf, nicht nur einen Ersatzbaum zu pflanzen, wie von städtischer Seite empfohlen. Das gesamte Kirchengelände und der vorhandene Baumbestand, wurden in den Blick

genommen, und geschaut, wo, wie und wann, die zukünftige Entwicklung des Gehölzbestandes, durch die Pflege und durch Neupflanzungen, positiv und nachhaltig beeinflusst werden könnte.

Der Bestand ist gehölzgerecht zu pflegen, das heißt, es sollte in längeren Trockenphasen, wenn möglich, gewässert werden, eine besondere Düngung ist möglich, auch das Einbringen von spezifischen Mycorrhizza (mit Pflanzen symbiotisch lebende Pilze), ist angedacht. Eine erste Gabe eines Gemisches aus Dünger und Mycorrhizza, konnte jetzt den Kiefern auf dem Vorplatz verabreicht werden.

Alles dies sind Maßnahmen, um die Vitalität der Gehölze angesichts der Unbill des Klimas zu stärken, damit sie noch lange ihre vielfältigen Aufgaben und Wirkkräfte erfüllen können.

Die Pflanzung mehrerer Gehölze, baum- als auch strauchförmig, war geplant. In Teilen ist dies nun geschehen. Andere sind bedacht und gelistet. Die Liste kommt zum Tragen, wenn weitere vorhandene Bäume das Zeitliche segnen.

Als direkter Ersatz für den Silber-Ahorn ist schon im Herbst eine Marone (Esskas-

tanie), *Castanea sativa* gepflanzt worden. Ein formschöner und großkroniger Baum, mit Blüte im Mai, der im Herbst die bekannten Früchte bildet.



Überdies wurden nun noch folgende Gehölze gepflanzt:

Der Französische Ahorn, *Acer monspessulanum* ist ein formschöner kleiner Baum mit ahornartigen Blättern, aber dreilappig, im Herbst goldgelb färbend. Blüte im April, insektenfreundlich, später rötliche Flügelnußfrucht.

Die Eberesche ‚Dodong‘, *Sorbus ‚Dodong‘* ist verwandte der heimischen Vogelbeere, Ursprungsart der Sorte ‚Dodong‘ stammt von der koreanischen Insel Ulleungdo, dort endemisch. Weiße Doldenblüten im Mai, große orangerote Früchte. Intensive, karminrote Herbstfärbung des gefiederten Laubes. Sie ist insekten- und vogelfreundlich.

Der Bienenbaum, *Tetradium danielli* ist ein seltener Sommerblüher, ab Juli bis August, starker Insektenmagnet. Stammt aus China, Korea. Blätter denen der Esche ähnlich, mit herb-aromatischem Geruch.





Blüten in großen Trugdolden, später zierende Früchte. Er ist vogelfreundlich.

Der Feuer-Ahorn, *Acer tataricum* subsp. *ginnala* ist ein großer Strauch mit besonders intensiver, rotoranger Herbstfärbung. Er stammt aus Japan, Korea, der Mongolei. Blüte und Frucht sind eher unscheinbar, doch sind sie wertvoll für die Tierwelt.

Der Faulbaum, *Rhamnus frangula* ist ein sommergrüner, heimischer Strauch, mit kleinen gelblichen Blüten im Mai, im Herbst rundliche Früchte. Wichtigste Pflanze im Entwicklungszyklus des Zitronenfalters und vieler anderer Schmetterlingsarten. Es ist eine Auswahl an Gehölzen, die auch mit längeren Trockenphasen und bei höheren Temperaturen zurecht kommen sollen, und überdies in ihrer Gesamtheit die Bandbreite gärtnerischer Kultur ausreizen, mit besonderem Habitus, schöner Herbstfärbung, mit Blüten- und Fruchtschmuck, sowie insekten- und vogelfreundlich.

Bitte melden Sie sich bei Pfarrerin Beate Müssen wenn Sie für einen Baum oder Strauch spenden wollen. Auch eine Teilspende ist sehr willkommen.

*Georg Gremmer*

## Tauferinnerungsgottesdienst

Kirche ist mehr als einmal zu taufen ...

In diesem Gottesdienst am 30. Juni 2024 wollen wir uns daran erinnern, dass wir alle getauft sind – sei es vor 5, 10 oder 25 Jahren oder auch vor 60 oder 80 Jahren. Wer eine Taufkerze hat, kann sie gerne mitbringen und auf den Altar stellen. Der Gottesdienst beginnt um 10.15 Uhr und wird von den Flötenkindern und Flötenjünglichen und dem Jugendgottesdienstkreis mitgestaltet. Im Anschluss an den Gottesdienst haben wir beim Kirchcafé die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und beim EineWeltStand fair gehandelte Produkte zu kaufen.



# Glaube allein. Gnade allein. Christus allein. Die Bibel allein.

## Gemeindefest und Kindergartenfest der Erlöserkirche am 9. Juni

Wir beginnen um 10.15 Uhr mit einem Familiengottesdienst. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht ein Reformationspiel, das Erwachsene und Jugendliche der Erlöserkirche zusammen mit Pfarrerin Beate Müsken eingeübt haben. Musikalisch gestaltet wird dieses Reformationsspiel mit einigen neuen Liedern über das reformatorische Wirken Martin Luthers, die von der ganzen Gottesdienstgemeinde gesungen werden. Kirchenmusikerin Annette Gundermann wird uns zusammen mit den Flöten und dem Kirchenchor der Erlöserkirche darin unterstützen.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein buntes Programm für Jung und Alt. Für das leibliche Wohl wird wieder mit leckeren Salaten und Kuchen gesorgt, die von Gemeindemitgliedern gespendet werden. Dazu kann man sich auch wieder Reibekuchen, Grillwürstchen und Waffeln schmecken lassen. Schon jetzt ein herzliches



ches Dankeschön an alle, die zu dieser beeindruckenden Vielfalt beitragen.

Für Kinder werden wir eine Ralley vorbereiten. Außerdem gibt es in den Kindergottesdiensträumen Bastelangebote. Kinder und Jugendliche haben im Garten der Erlöserkirche die Möglichkeit Fußball zu spielen. Daneben kann auf dem Außengelände der ehemaligen KiTa Lutherstraße auch frei gespielt werden. Mit der Abschlussandacht um 14.45 Uhr und dem gemeinsamen Abbau beschließen wir das Fest.

## Neuer Konfikurs an der Erlöserkirche Anmeldungen im Juni

Im Juni 2024 finden die Anmeldegespräche für den neuen Konfikurs statt. Alle Jugendlichen aus Holzheim, Reuschenberg und Selikum, die zwischen dem 1. Oktober 2011 und dem 30. September 2012 geboren sind und keinen Brief im April 2024 erhalten haben, können sich gerne bei Pfarrerin Beate Müsken melden.

Unterricht ist immer dienstags in der Erlöserkirche, Reuschenberg.

Infos & Anmeldung:  
Beate Müsken  
0 21 31 / 46 3 56 6

# Erlöserkirchen Allerlei

## Herzliche Einladung!

### Gottesdienst an der Erlöserkirche

An jedem Sonntag und an den christlichen Feiertagen feiern wir um 10.15 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst in der Erlöserkirche.

Der Gottesdienst ist Mitte und kommunikativer Angelpunkt des Gemeindelebens. Menschen jeglichen Alters sind eingeladen mitzufeiern. Neben der Predigt steht die Musik und stehen die Lieder im Mittelpunkt. Deshalb singen wir bereits vor Beginn des Gottesdienstes ab 10.07 Uhr. Der Kirchenchor und Instrumentalisten unterstützen das gemeinsam mit unserer Kirchenmusikerin Annette Gundermann.

Die Vielfalt der Gottesdienstgestaltung zeigt sich sowohl in lebendigen Familiengottesdiensten als auch in liturgisch-meditativen Gottesdiensten. Pfarrerin Beate Müsken ist es wichtig, immer wieder Gottesdienste mit unterschiedlichen Gemeindeguppen zu gestalten und sie am Gottesdienst zu beteiligen: Konfirmanden, Jugendgottesdienstkreis, Seniorenkreis, Presbyterium sowie auch interessierte einzelne Gemeindeglieder. Das Kirchcafe nach dem Gottesdienst bietet eine gute Gelegenheit zum persönlichen Austausch und Kennenlernen.

*sonntags 10.15 Uhr in der Erlöserkirche*



#### **Infos:**

Pfarrerin Beate Müsken  
46 35 66

### EineWeltStand - fairer Handel an der Erlöserkirche

An der Erlöserkirche besteht seit über 30 Jahren ein kleiner, aber feiner „Eine-Welt-Stand“, der neben dem üblichen Grundsortiment wie Kaffee, Tee, Honig, Schokolade und Kakao auch viele kleine Geschenkartikel aus der Produktion der fairen „Handwerks“ im Sortiment hat. Faire Handelsbeziehungen mit Produzentinnen und Produzenten des Globalen Südens bedeuten ein sicheres Einkommen und eine planbare Lebensperspektive für die Erzeugerinnen und Erzeuger. Das können wir durch unseren Einkauf unterstützen.

*Einkaufen können Sie immer sonntags nach dem Gottesdienst.*



## Chor an der Erlöserkirche

Unter der Leitung unserer Kirchenmusikerin Annette Gundermann singen wir alte und neue Choralbearbeitungen, neues christliches Liedgut, Kantaten und Motetten. Sonntags gestalten wir den Gottesdienst der Erlöserkirche mit. Ein spezieller Höhepunkt in unserem Chorleben ist das jährliche Probenwochenende. Natürlich sind wir immer auch an neuen Mitgliedern interessiert, die unseren Chor verstärken möchten. Singen ist eine Lebensäußerung, bei der etwas von innen nach außen gegeben wird.

## Seniorenkreis

Der Seniorenkreis trifft sich jeden Donnerstag in der Erlöserkirche in der Zeit von 14:30 bis 16:30 Uhr. Begonnen wird immer mit einer kurzen Andacht, danach gemütliches Kaffeetrinken. Das weitere Programm ist bunt und abwechslungsreich. So bieten wir z. B. an: Senorentänze/ Sitztänze, Gedächtnistraining, Diavorträge, Lesenachmittage, Spiele, Basteln, Adventsfeier, Karnevalsfeier und vieles mehr. Einmal im Jahr besuchen uns die Konfis der Erlöserkirche und beim gemeinsamen Basteln und Singen kommen Alt und Jung sich näher. Wir sind ein offener Kreis und freuen uns über jede bzw. jeden (denn auch Herren sind herzlich willkommen), der zu unserem Nachmittag kommen möchte. Anmeldung ist nicht erforderlich und auch ein wöchentliches Erscheinen keine Pflicht. Für Leute, die schlecht zu Fuß sind, gibt es einen Fahrdienst.

## Malen und Zeichnen in der Erlöserkirche

Wer Lust hat, in lockerer Runde entspannt zu malen und zu zeichnen, ist hier richtig! Anfänger und Fortgeschrittene sind willkommen! Die Diplom-Designerin und Künstlerin Jutta Jung aus Neuss steht mit Tipps zum Farbmischen und Bildaufbau zur Verfügung, gibt kreative Anregungen und berät bei der malerischen Umsetzung von eigenen Ideen und auch Bildmotiven. Das freie Experimentieren mit Aquarellmalerei, Gouache (Wasserfarben), Bunt- und Bleistiften, Tusche, Pastell- und Ölkreiden, Zeichenkohle u.v.m. gehört auch dazu. Einfach mit Freude kreativ sein!

*Proben  
mittwochs,  
19.45 Uhr  
Erlöserkirche  
Reuschenberg*

*Immer  
donnerstags,  
14.30 - 16.30 Uhr  
Erlöserkirche  
Reuschenberg*



*alle 2 - 4 Wochen  
donnerstags 18-20Uhr*



# Der Neue im Heinrich- Grüber-Haus

Liebe Gemeinde,  
nun bin ich schon ein paar Monate an meiner neuen beruflichen Wirkungsstätte und es ist an der Zeit, dass ich mich Ihnen vorstelle:

Mein Name ist Roland Heinritz und seit dem 01.12.2023 habe ich als Nachfolger von Frau Karen Rothenbusch die Einrichtungsleitung im Heinrich-Grüber-Haus übernommen.

Geboren bin ich im schönen Münsterland in der Stadt Ahaus und das schon vor mittlerweile 55 Jahren. Ich bin verheiratet und wir haben drei Kinder.

Nach meinem Zivildienst im Krankenhaus wurde ich Krankenpfleger war schließlich auch an leitender Stelle im Krankenhaus. Berufsbegleitend studierte ich Pflegemanagement. 2012 wechselte ich in die Pflegedienstleitung im Diakoniewerk Weltersbach.

Jetzt freue ich mich, gemeinsam mit tollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner sorgen zu können und so ein wenig die Lebensqualität, die Lebensfreude und das Wohlbefinden für unsere Bewohnerinnen und Bewohner positiv beeinflussen zu können.

Gemeinsam mit allen im Heinrich-Grüber-Haus arbeitenden Menschen können wir eine bedarfsorientierte, gute und liebevolle Pflege und Versorgung gewährleisten. Gerne nehmen wir aber auch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit in unser Grüber-Team auf. Kommen Sie, liebe Leserinnen und Leser, gerne auf mich zu.



Nun, hat der Herr Heinritz denn auch ein Privatleben? Ja, das hat er. Mein ganzes Leben begleitet mich Musik: In ganz unterschiedlichen Kapellen, Orchestern, Bands und Chören bin ich aktiv gewesen. Zum momentanen Zeitpunkt spiele ich einer semiprofessionellen Soulband und singe in einem Gospelchor. Neben der Liebe zur Musik bin ich ein begeisterter Spieler. Nein, nicht Glücksspiel, sondern alle Varianten von Gesellschaftsspielen lassen mich gut in die Entspannung kommen. Ich gewinne gerne, habe aber auch viel Spaß, wenn ich der Verlierer bin.

Aber ... über allem steht mein christlicher Glaube, der mich leitet, der mir Werte gibt und der mich lehrt, mein Gegenüber als Geschöpf Gottes zu respektieren und zu wertschätzen. Ich bin sehr dankbar, dass ich mein Christsein innerhalb der Baptisten-Kirche Dormagen leben und mich auch dort in unterschiedlichen Bereichen einbringen darf.

Liebe Gemeinde, soweit zu mir. Ihnen wünsche ich als Gemeinde, aber auch jeder und jedem persönlich alles Gute und vor allem Gottes reichen Segen. Ich freue mich auf jede persönliche Begegnung mit Ihnen.

Es grüßt Sie herzlich  
Roland Heinritz

# Anmeldung zum neuen Konfi-Kurs

Alle Jugendlichen, die nach den Sommerferien 12 Jahre alt sind, sind herzlich eingeladen sich zum neuen Konfi-Kurs an der Auferstehungskirche anzumelden. Die Anmeldung findet am 1. September nach dem Gottesdienst um 10.00 Uhr statt. Eine schriftliche Einladung wird vor den Sommerferien erfolgen. Sollten Sie keine bekommen, dann melden Sie sich gerne unter: [ulrike.bartkiewitz@ekir.de](mailto:ulrike.bartkiewitz@ekir.de)



## Jugendfreizeit in Kooperation mit der ESR 6. bis 18. August 2024 auf Baltrum

Unser Reiseziel Baltrum – eine autofreie Insel in der Nordsee. Fünf Kilometer lang, knapp eineinhalb Kilometer breit – mit sechseinhalb Quadratkilometern ist das Dornröschen der Nordsee die flächenmäßig kleinste Ostfriesische Insel.

Wir basteln für euch ein abwechslungsreiches Programm mit verschiedenen Workshops, Sport & Spielen, Schwimmen, Aktionen zum Nachdenken und Diskutieren. – Daneben gibt es reichlich freie Zeit zum Beispiel zum Spaß haben, Musik hören, Tischtennis oder Volleyball spielen, Kickern und vieles mehr...

Sommerfreizeit auf Baltrum für junge Menschen zwischen 13 und 15 Jahren. Team: Haupt- und Ehrenamtliche der ESR  
Reisepreis: 390 Euro für Hin- und Rückfahrt (ab Köln), Unterkunft im BK-Heim, Vollverpflegung und Freizeitprogramm. Bei Interesse: [charity.graf@ekir.de](mailto:charity.graf@ekir.de)



# Termine an der Auferstehungskirche



## Kindergottesdienst

Parallel zum Hauptgottesdienst um 10.00 Uhr findet unser Kindergottesdienst statt am 23. Juni. Danach sind Ferien!

## Ökumenisches Gemeindefest

Bitte vormerken: unser ökumenisches Gemeindefest findet am 15. September um St. Nektarios am Lindenplatz statt. Der Tag beginnt mit einem Gottesdienst in der Auferstehungskirche um 11.00 Uhr.



## Chor

Herzliche Einladung zum Singen! Jeden Dienstag um 19.30 Uhr treffen wir uns in der Auferstehungskirche und singen. Ab und zu treten wir gemeinsam in einem Gottesdienst auf.

## Offener Treff

Jede und jeder ist eingeladen ganz zwanglos mit dabei zu sein! Dabei beginnen wir ab 9.30 Uhr mit einem gemütlichen Frühstück und lassen es uns ca. 2 Stunden gut gehen. Nach dem Frühstück beschäftigen wir uns mit:

- 25.06. Stadtführung zum Thema „Persönlichkeiten in Neuss“
- 27.08. 11.00 Uhr – Wir grillen  
Besonderes vom Grill. Mal was anderes als Würstchen und Steak

## Reisen ohne Koffer

Einen Tag unterwegs mit anderen sein, Neues sehen und hören.

- 18.06. Rheinfahrt: Der Besuch des Papiermuseums in Bergisch Gladbach, Einkehr ins Wirtshaus und eine Rheinschiffahrt mit Kaffee und Kuchen.
- 03.09. Besuch des Bergbaumuseums, Brauhaus Einkehr, Stadtfahrt in Bochum auf Ruhrdeutsch

Informationen und Anmeldung bei Pfr. D.Thamm: [dirk.thamm@ekir.de](mailto:dirk.thamm@ekir.de)

## Frauenkreis

In regelmäßigen Abständen treffen wir uns am Mittwochnachmittag, gegen 15.00 Uhr. Wir werden ein ganz buntes Programm haben: Kaffee trinken, vielleicht ein Stück Kuchen essen, klönen, über ein Thema sprechen, einen Ausflug unternehmen, ...die nächsten Termine sind:

- 26.06. Wir grillen gemeinsam
- 28.08. Ängste überwinden



## Fahrradwerkstatt

Wir geben reparierte Fahrräder gegen eine kleine Spende ab. Sie können auch Hilfe (zur Selbsthilfe) bei kleineren Reparaturen haben. Öffnungszeiten sind jeweils: 16.30 bis 19.00  
04.06., 18.06., 02.07., 16.07.



## Kunstgruppen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

### Erwachsene Malen

1x im Monat an einem Samstag 11.00 bis 17.00 Uhr (50,00 €, ein Malgrund muss mitgebracht werden) konkrete Termine werden mit den Interessierten ausgemacht.

### Insight Jugend

Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr, kostenlos

### Kiku Kinder

Mittwoch 15. – 16.00 Uhr, kostenlos

Die Gruppen finden in der Keller Werkstatt der Auferstehungskirche statt. Sibyll Rautenberg ist Kunstpädagogin und macht mit euch die Schönsten Sachen. Termine werden gemeinsam abgemacht.

# Kinderbibeltag zu Jona...endlich wieder!

## Alle Mann an Bord!

*Am 4. Februar haben wir endlich wieder einen ganzen Kinderbibeltag an der Auferstehungskirche feiern können.*

Der Tag begann für Eltern und Kinder morgens mit einem ersten Anspiel zur Geschichte von Jona. In den Sprecherrollen waren Michael Maul als Jona, Jan Nehring als Fahrkartenverkäufer und Katrin Grebing an der Gitarre, ein tolles Team, das alle begeisterte.

Danach ging es in die kleinen Gruppen mit einem ersten Schwerpunkt: Wo sagen wir denn gerne mal Nein im Leben? Die Kinder hatten viele verschiedene Ideen, schwere Hausaufgaben, Aufräumen, Mutproben. Manchmal ist es eben schwer im Alltag Nein zu sagen. Zu Gott Nein zu sagen, ist besonders schwer.

Und dann gibt es ganz überzeugende Arten Gottes, doch den vorgegebenen Weg zu gehen: Jona flieht auf dem Boot mit dem Ziel Tarsus anstatt nach Niniveh zu gehen, er wird im Sturm über Bord geworfen und überlebt im Bauch des Wals. Mit Liedern, Schwimmwesten, Spielen und Schwungtüchern erfuhren wir die Höhe der Wellen an diesem Tag. Zwischendurch war die Kombüse so weit, so dass es für alle Nudeln mit vegetarischer Sauce gab. Der Snoozleraum im Keller vom

Jugendteam aufgebaut, ließ die Kinder den Bauchraum des Wals nachempfinden, Lotta fiel dazu spontan ein Gebet ein, dass sie später im Familiengottesdienst aus dem Bauch des Wals vorlas.

Im Familiengottesdienst wurde der

Tag nach empfunden und gemeinsam das Ende der Geschichte erlebt. Jona wird in Ninive ausgespuckt und erfüllt den Auftrag Gottes, die Menschen in Ninive zur Umkehr zu rufen. Wunderbar war auch der Kirch-

raum gestaltet, so dass Schwimmwesten für die Menschen an Bord, Wellen, ein Schiff mit Bug und Heck und Segel entstanden sind. Danke Herr Kruppa!

Ein toller Tag, der vom Kigo Team, Jugendteam Haifive und Kochteam vorbereitet und durchgeführt wurde. Herzlichen Dank an Alle!

Der nächste Kinderbibeltag ist am 19. Januar 2025 geplant. Vorher gibt es noch viele Kindergottesdienste während der Gottesdienste um 10.00 Uhr! (Siehe unter Termine) Wir freuen uns auf euch!

*Ulrike Bartkiewitz*



# Verabschiedung

## Manfred Burdinski geht in den Ruhestand



*Liebe Menschen in den evangelischen Gemeinden in Neuss, nun ist es so weit, nach 25 Jahren als Pfarrer in Neuss in der Reformationskirchengemeinde an der Reformationskirche wartet nun mein Ruhestand auf meine Familie und mich.*

Bereits 1993 kamen wir von der anderen Rheinseite aus Wuppertal hier ins Rheinland. Schnell lernten wir, auch bedingt durch meinen Dienst, zuerst 6 Jahre in Kaarst und dann alle anderen Dienstjahre in Neuss, die rheinische Lebensart und Seele kennen. Von Anfang an fühlten wir uns hier wohl. Sie, die Menschen hier, haben uns mit offenen Armen empfangen.

Der Pfarrdienst in der Nordstadt, auf der Furth, ermöglichte mir bald ein Engagement über die Grenzen der eigenen Gemeinde hinaus.

Bei der Tätigkeit im Vorstand des Verbandes der evangelischen Gemeinden in Neuss, einige Jahre auch als stellvertretender Vorsitzender, konnte ich daran mitarbeiten, die evangelischen Gemeinden in der Stadt Neuss sichtbarer zu machen. In sehr guter Erinnerung bleiben mir dabei die Stadtgottesdienste an der Rennbahn bzw. später auf dem Rathausplatz mitten in Neuss. Der Zuspruch und die Unterstützung aus den Gemeinden waren damals sehr groß. Das gemeinsame Feiern des Glaubens mit einem Gottesdienst an einer prädestinierten Stelle in der Stadt tat allen gut. Die ökumenische Begleitung damals hat mich auch persönlich besonders gefreut.

Das Diakonische Werk Neuss konnte ich damals bei der Umstrukturierung beglei-

ten und als Aufsichtsratsvorsitzender an der Verschmelzung des Werkes mit der Diakonie Rhein-Kreis Neuss mitarbeiten.

Von Anfang an war es mir wichtig, die Dienste, Veranstaltungen und Strukturen so mitzugestalten, dass sie spürbar den Menschen dienen, ihnen helfen und ihre Lebensfähigkeit fördern.

Die für diese vielfältigen Dienste nötigen Gremien und Veranstaltungen wurden von vielen Menschen aus den Gemeinden mitgetragen, und Sie haben mich in dieser Arbeit unterstützt. Dafür danke ich Ihnen allen und auch meiner Familie.

Die nahe Zukunft wird viele Veränderungen im Gefüge der Neusser ev. Gemeinden bringen, viele Aufgaben werden gelöst werden müssen, so mancher Abschied von vertrauten Strukturen steht an.

Für all diese Aufgaben und Veränderungen in den nächsten Jahren wünsche ich Ihnen allen gute Ideen, mitreißende Visionen und die Unterstützung, die auch ich erfahren habe.

Alles Gute und Gottes Segen!

*Ihr Pfarrer Manfred Burdinski*

*ab 1. Juni 2024 Pfarrer i.R.*

# Vorfreude auf die Ferienzeit

Achtung - Die Teilnahme an Jugendfreizeiten kann zu lebenslangen Freundschaften führen!

Die **Vorfreude auf die Ferienzeit** ist für viele Kinder und Jugendliche ein wahres Highlight im Jahr. Und was könnte spannender sein, als diese Zeit mit neuen Abenteuern, Entdeckungen und vor allem mit Freunden zu verbringen?

Die **Evangelische Jugend Neuss** macht es möglich!

Sie bietet jedes Jahr Freizeiten und Ferienprogramme für Kinder und Jugendliche nicht nur in den Sommerferien, sondern auch zu Ostern und im Herbst an. Diese Angebote sind vielfältig: Freizeiten oder auch längere Reisen im In- oder Ausland, in den Bergen oder am Meer, Ferienspaß vor Ort ohne oder mit Übernachtungen, Tagesfahrten und Ausflüge. Alle Angebote im Bereich von Freizeiten und Ferienangeboten vor Ort haben eines gemeinsam: Sie wollen Kindern und Ju-



gendlichen gemeinschaftliches Erleben außerhalb von Schule in einem längeren zusammenhängenden Zeitraum ermöglichen. Das macht sie so besonders und ermöglicht eine intensive pädagogische Arbeit.

Ferienfreizeiten und Ferienaktionen sind ein zentrales Angebot unserer Kinder- und Jugendarbeit und bieten Kindern und Jugendlichen nicht nur die Möglichkeit, Spaß zu haben und die Ferien abwechslungsreich und spannend zu gestalten, sondern auch wertvolle Erfahrungen in Bezug auf Gemeinschaft, soziales Lernen und Teamarbeit zu sammeln.



Die Jungen und Mädchen werden selbständiger, selbstbewusster und entwickeln weitere soziale Fähigkeiten und Kompetenzen.

Möglich ist dies durch eine professionelle Begleitung der Teilnehmenden und die hohe Anzahl der geschulten Teamer und Teamerinnen. Ehrenamtlich Mitarbeitende sind sehr häufig ehemalige Freizeitteilnehmende. Anderen das zu ermöglichen, was sie selbst als Bereicherung erfahren haben, ist ein starkes Motiv zur Mitarbeit.

Es lohnt sich daher, frühzeitig nach passenden Ferienangeboten zu suchen und sich rechtzeitig anzumelden, da die Plätze



oft schnell vergeben sind. Also nichts wie los, entdecke die Welt der Jugendfreizeiten und erlebe unvergessliche Momente mit neuen Freunden.

Viel Spaß bei der Suche nach dem perfekten Ferienabenteuer!

**Wir freuen uns schon mächtig auf die nächsten Ferienaktionen.**

*Mascha Degen, Ingrid Dreyer,  
Chrissi Hermann, Tatjana Schäfer,  
Claudia Tröbs und Isabel Völkel-Torras*



# Konfiarbeit in der Christuskirchengemeinde

Im Laufe der Jahre haben wir Strategien und Rituale verfestigt, von denen wir heute einige vorstellen möchten: **Glaube, Spiritualität und Schöpfung FIRST, Luther SECOND**

Man soll Konfi nicht wie Schule machen – klar! Keine Arbeitsblätter, kein Frontalunterricht, möglichst offene Methoden, die jungen Menschen den Raum geben, über ihren eigenen Glaubensweg bis hierhin nachzudenken und darüber sprachfähig zu werden. Was denke ich über mein Leben, was ist meine Verbindung zum Glauben, zu Jesus und zu Gott? Und was heißt eigentlich *evangelisch*? Darüber denken wir nach, alleine oder in Kleingruppen, und erst dann teilt man im Plenum die Gedanken.

Wir möchten, dass sich Konfis trauen, nachzufragen, wie die vier Evangelien nochmal heißen oder welche Farbe im Kirchenjahr gerade dran ist. Keine Sorge, zu diesen Fragen haben wir tolle Merksätze und Eselsbrücken entwickelt. 😊 Also: Es gibt bei uns noch einiges zu lernen, aber eben noch viel mehr zu entdecken. Zum Beispiel, dass ein Gottesdienst am meisten Spaß macht, wenn man mitmacht. Dass es in der Gemeinde noch mehr zu entdecken gibt als Gottesdienste. Also, Luther ist uns natürlich auch wichtig, aber es geht uns weniger darum, die historischen Details zu kennen, als um eine kritische Würdigung seines Schaffens.

Und schließlich wurden wir von der Stadt Neuss für unsere Nachhaltige KonfirmandInnenarbeit ausgezeichnet. In jedem Herbst machen wir ein Projekt zu Fairem Handel, Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Wir finden es wichtig, die Bewahrung der Schöpfung und die Sorge um mehr Gerechtigkeit in der Welt als eine Aufgabe für alle Generationen zu vermitteln.

## Wer ist eigentlich „WIR“?

Wir, das sind Pfarrer, Jugendleiterin und ein ehrenamtliches Team aus Menschen zwischen 14 und 24 Jahren: Das alles sind wir und wir erleben, dass wir damit begeistern und die Jugendlichen erreichen, denn bei so vielen Menschen muss doch einfach für jeden was dabei sein.

Zu Beginn der Konfizeit fahren wir ein Wochenende zum Kennenlernen in die Jugendherberge. Am Schluss machen wir noch eine gemeinsame Übernachtung in der Kirche. Für eure Konfirmationen und auch für den Abendmahlsgottesdienst, der kurz vorher stattfindet, denken wir uns immer gerne ein paar Highlights aus, aber da lasst euch überraschen.



**Segen: Wir haben es uns zum Ritual gemacht, den Aaronitischen Segen gemeinsam im Team zu sprechen, und zwar so, dass pro Person ein Wort gesagt wird. Damit das gut geht, haben wir ein laminiertes Exemplar.**



Jugendbildungsstätte Hackhauser Hof mit zwei Referent:innen neue Materialien und Methoden kennenlernen. An dieser Fortbildung nehmen immer rund zehn Ehrenamtliche sowie die Hauptamtlichen teil.

Lust auf noch mehr Infos? Die Evangelische Kirche Deutschland hat Thesen zur Konfirmand:innenarbeit veröffentlicht, in die es sich immer noch mal lohnt, reinzuschauen. In den Thesen wird die Konfirmand:innenarbeit gewürdigt und gezeigt, was man alles in den Gemeinden und schließlich auch in der Gesellschaft mit einer nachhaltigen Konfirmand:innenarbeit erreichen kann. Außerdem gibt es Ideen und Aufträge an uns, denn wie unser ehemaliger Präses Nikolaus Schneider schon 2012 formuliert hat, tun wir gut daran, Milieuerengung zu vermeiden, indem wir immer wieder prüfen, ob wir auch wirklich alle erreichen, denn „Vielen sind wir das Evangelium auch schuldig geblieben, haben ihre Sprache weder gesucht noch gefunden.“ Die Worte von Herrn Schneider sowie die 11 Thesen der EKD finden Sie unter:



**Wir gehen raus**

Zusammen reisen wir durch 1 Jahr Konfirmand:innenarbeit, jeden Dienstagnachmittag für ein Jahr. Wir treffen uns im Martin-Luther-Haus oder in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, natürlich auch in der Markuskirche. So haben alle mal einen kurzen und mal einen längeren Weg. Um den Glauben und das Wirken evangelischen Lebens in Neuss erfahrbar zu machen, gibt es Exkursionen zum Friedhof, zum Bestatter, mal ins Altenheim oder in die Jugendberatungsstelle. Schließlich möchten wir auch, dass unsere Konfis sehen, sie sind nicht allein, weshalb wir jedes Jahr im November NEON veranstalten, die Neusser Evangelische Offene Nacht, ein Abend in der Kirche für alle Konfirmand:innen aus Neuss. Da können schonmal an die 100 Menschen zusammenkommen.

**Nicht alles alleine fertigen**

Seit rund zehn Jahren lassen wir uns durch das Pädagogisch-theologische Institut (PTI) beraten. Das sieht so aus, dass wir ein ganzes Wochenende in der

**A**lles in allem ist es unser Anliegen, den Konfis den Glauben nahezubringen als etwas, das vielleicht von außen zunächst mal altbacken und „verstaubt“ wirkt, aber bei genauerem Hinsehen und Mitgestalten etwas ganz Wertvolles ist, das uns Menschen trägt, uns Orientierung gibt, uns mit vielen anderen Menschen verbindet, und wozu wir deshalb gerne und aus freien Stücken „Ja“ sagen. – Genau das ist für uns Sinn und Zweck der Konfirmand:innenarbeit, und dafür setzen wir uns ein!

Mascha Degen und Jörg Zimmermann

# Reformationskirchengemeinde und Christuskirchengemeinde

## Die Fusion ist beschlossen



Als die Presbyterien beider Gemeinden im letzten Sommer beschlossen, eine Fusion zum 1. Januar 2025 anzustreben, waren sich alle Beteiligten bewusst, dass das ein ehrgeiziger Zeitplan ist. Ermutigt durch die positive Resonanz aus den Gemeindeversammlungen im September sahen sie das aber als realistisch an. Hierfür war es dann erforderlich, dass die endgültigen Beschlüsse über die Fusion im Frühjahr 2024 gefasst würden. Damit blieben für die Ausgestaltung der Fusionsbeschlüsse vier Monate. Im Anschluss konnten die Gemeinden im Rahmen von weiteren Gemeindeversammlungen final angehört werden. Für die anschließenden Presbyteriumsbeschlüsse und deren Weiterverarbeitung im Kreissynodalvorstand und der Landeskirche bliebe dann im zweiten Quartal 2024 ausreichend Zeit.

Die beiden intergemeindlichen Arbeitsgruppen haben entsprechend im Herbst und Winter intensiv an der Ausgestaltung der Fusion gearbeitet. So waren die Grenzen der neuen Gemeinde und deren Pfarrstellen zu definieren. Die Arbeitsgruppen mussten sich einen Überblick verschaffen, welche Arbeitsverhältnisse und Sachlagen die Fusion betreffen wird. Nicht zuletzt ging es auch um die für die Identität der neuen Gemeinde wichtige Frage ihres Namens. Vieles war überraschend schnell zu beantworten, da sich die bestehenden Gemeinden in ihrer Struktur sehr ähneln, sodass vieles fortgeschrieben werden konnte. Letztlich ging es in diesen Punkten vorrangig um die Zusammenstellung vollständiger Informationen. In weiteren

Fragen waren und sind Außenstehende zu beteiligen. Zum Beispiel müssen die benachbarten Gemeinden der neuen Gemeindegrenze formell zustimmen. Auch musste die Erstellung des Siegels der neuen Gemeinde einen kirchenrechtlichen Prozess über eine obligatorische Siegelberatung bis zur Genehmigung des Siegels durch die Landeskirche durchlaufen. Für den Namen der neuen Gemeinde entschieden wir uns für eine breit gestreute Ideensammlung, für die in Briefkästen in den Kirchen und Gemeindezentren Namensvorschläge eingeworfen werden konnten. Für den regen Gebrauch dieser Möglichkeit waren wir dankbar. Auch wenn am Ende des Entscheidungsprozesses nur ein Name stehen konnte, waren die vielen kreativen Vorschläge bei der Entscheidungsfindung sehr hilfreich.

Die intensive Arbeit vor Weihnachten und die engagierte Unterstützung durch die Gemeindeverwaltung in Rheydt (wir bedanken uns insbesondere für den großartigen Einsatz von Herrn Jungmann) erlaubten es den Presbyterien, in ihren Sitzungen im Januar und Februar die Vorarbeiten der Arbeitsgruppen für die finalen Gemeindeversammlungen und die Fusionsbeschlüsse umzusetzen. Wie geplant konnte der vorbereitete Inhalt der Fusionsbeschlüsse den Gemeinden dort Ende Februar und Anfang März vorgestellt werden. Auch hier gab es erfreulicherweise durchweg positive Resonanz.

Damit war der Weg für die Fusionsbeschlüsse der betroffenen Gemeinden frei, die den

entscheidenden Schritt für die Umsetzung einer Fusion bedeuteten. Am 19. März 2024 tagten hierfür die Presbyterien der Gemeinden parallel, bevor sie anschließend gemeinsam den absolvierten Schritt in einer informellen Feier würdigten. Sie beschlossen, dass es ab dem 1. Januar 2025 anstelle der bisherigen, dann aufgelösten Gemeinden eine neue **Evangelische Stadtgemeinde Neuss** geben wird. Diese reicht im Norden, Osten und Westen bis an die Stadtgrenze von Neuss; im Süden entspricht die Grenze der bisherigen Grenze zwischen Christuskirchengemeinde und Kirchengemeinde Neuss-Süd. Sie wird drei volle Pfarrstellen an der Christuskirche, der Versöhnungskirche und der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (mit der Markuskirche in Grefrath) haben. Der Bekenntnisstand der Evangelischen Stadtgemeinde Neuss wird unverändert uniert sein. An dem bisherigen Gottesdienstangebot ändert sich nichts. Auch die Angebote für Jugend, Kirchenmusik, Erwachsenen- und Seniorenarbeit bleiben unverändert. Selbstverständlich bleiben auch alle Arbeitsplätze in der neuen Gemeinde erhalten. Die letzte offene Frage war am 19. März das Siegel der neuen Gemeinde, da die entsprechenden Entwürfe in dem beschriebenen komplizierteren Prozess erstellt und abgestimmt werden mussten. Auch hier wurde rechtzeitig eine Lösung gefunden, die mit dem Buch (Reformationskirche) und dem Fisch (Christuskirche) die Vereinigung beider Gemeinden versinnbildlicht.

Damit ist der entscheidende Schritt gemacht. Die Beschlüsse bilden ein solides Fundament für die zukünftige Evangelische Stadtgemeinde Neuss. Das Fusionsverfahren ist aber ebenso wenig beendet, wie die Arbeit an der Fusion selbst. Die Beschlüsse werden nun dem Kreissynodalvorstand vorgelegt, der sie, sofern er keine Einwände hat, an die Landeskirche weiterleitet. Für den Antrag zur Genehmigung durch die Landeskirche sieht der Zeitplan den Mai

dieses Jahres vor. Dies gibt der Landeskirche ein halbes Jahr zur Prüfung der Fusion und uns zur Bearbeitung von Rückfragen oder eventueller Korrekturen. Um das Fusionsdatum 1. Januar 2025 zu halten, muss die Fusion noch in diesem Jahr im Amtsblatt der Landeskirche veröffentlicht werden. Dies bleibt mit dem beschriebenen Zeitpolster ein realistisches Ziel.

Die Arbeit an der Fusion wird damit natürlich nie aufhören. Themen, die sich der Evangelischen Stadtgemeinde Neuss wie auch schon in den alten Gemeinden stellen, werden wir in gemeinsam besetzten Fachausschüssen (zum Beispiel für Gottesdienst, Jugend, Kirchenmusik, Diakonie, Öffentlichkeitsarbeit) auch weiter konzentriert angehen. Diese sollen sich im laufenden Jahr besonders intensiv mit den bestehenden allgemeinen und fusionspezifischen Aufgaben befassen. Wir wollen 2024 nutzen, um am 1. Januar 2025 optimal vorbereitet in die **Evangelische Stadtgemeinde Neuss** zu gehen.

**W**ir bedanken uns ausdrücklich bei allen, die das Fusionsvorhaben bis hierhin engagiert und konstruktiv begleitet und vorangetrieben haben; bei den Mitgliedern der Presbyterien, den Mitarbeitenden in den Gemeinden und in der Verwaltung und nicht zuletzt bei den Gemeindemitgliedern, die mit ihren Impulsen und Rückmeldungen stets eine wertvolle Stütze des Prozesses waren. Mit dieser Unterstützung werden wir auch die weiteren Schritte zur Fusion gut und sicher gehen.

*Angelika Tillert,  
Presbyteriumsvorsitzende  
der Reformationskirchengemeinde*

*Dr. Ilmo Pathe,  
Presbyteriumsvorsitzender  
der Christuskirchengemeinde*

# Besinnung

## Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Ich stehe zwischen den Feldern und blicke übers Tal. Am Himmel zwei Vögel. Wunderschöne Raubvögel. Sie nutzen die Thermik und kreisen in der Luft – ohne mit den Flügeln zu schlagen. Fasziniert schaue ich ihnen eine Weile zu, bevor ich weitergehe. Der Traum vom Fliegen ist Jahrhunderte alt. Schon immer haben Menschen die Vögel beneidet. Die sich einfach so in die Lüfte schwingen. Auf und davon. Den Boden und all seine Begrenzungen hinter sich lassen. Über den Dingen stehen und sich mit der warmen Luft immer weiter nach oben schrauben. Die Welt von oben sehen. Das wäre schön.

„Ein Adler scheucht die Jungen aus dem Nest, damit sie selber fliegen lernen. Doch wachsam schwebt er über ihnen, und wenn eins müde wird und fällt, dann breitet er die Flügel unter ihm und fängt es auf und trägt es fort.“ *2.Mose 19,4*

Und selbst, wenn man aus dem Nest gescheucht wird, werden wir aufgefangen. Auf Adlerflügeln getragen werden – das hört sich schön an. Und als ich die Vögel auf den Feldern zwischen Hoisten und Weckhoven beobachte, kommt mir das alles sehr friedlich vor. Da oben auf den Flügeln in der Sonne – ein Traum. Ein Traum, den sich manche von uns in den Sommerferien erfüllen, denn der Urlaub naht. Im Flugzeug sitzend freut man sich auf die freie und hoffentlich erholsame Zeit. Auch im Flugzeug nimmt man den Himmel und die Lüfte wahr, immer dann, wenn ein Luftloch das Flugzeug ein ganz klein wenig schüttelt. Dann wird uns bewusst, wie schön das Leben ist, wieviel Dankbarkeit wir spüren und dann eben auch Angst. Wer unter Flugangst leidet, für den können Flugträume zum Alptraum werden. Da helfen dann nur Reisetabletten, oder?

## Woher kommt mir Hilfe?

Gott breitet seine Flügel aus, er schenkt uns Sicherheit auf all unseren Wegen.

Auf Adlerflügeln getragen zu werden – das heißt nicht, dass es immer leicht und wunderschön ist. Sanft gewiegt im warmen Sommerwind. Sondern manchmal geht es ganz schön rau zu da oben. Das Wetter und Hoheitskämpfe gibt es eben auch im Luftraum. Wie bei uns Menschen auf der Erde. Manchmal ist Fliegen eben doch ein Abenteuer und auch anstrengend.

Doch in der Urlaubszeit brauchen wir von dem Abenteuer Leben mal eine Pause. Das sei allen gegönnt. Und so sehe ich mir das Bild vorne auf diesem Gemeindebrief an.

**Neyla**, aus der Kinderkunstgruppe der Auferstehungskirche, hat das Titelbild für den Gemeindebrief gemalt. Das Thema war: Mein Traum vom Fliegen. Nein, es hatte eigentlich keinen Titel das Bild, eher einen Hinweis...es geht ab in die Sommerferien. Voll Vertrauen auf Gottes Liebe und Schutz sitzt also der Mensch mit einem Lächeln auf den Flügeln. Ein Bild voller Freude und Vertrauen, das drücken schon die Farben aus. Gottes Zusage, uns nicht fallen zu lassen ist Zuversicht und Grund die Sommerferien zu genießen. Und mich von Gott tragen lassen, auch wenn die Thermik mich mal durchschüttelt. Der Sommer lockt nach draußen, in die Ferien und Entspannung. Ich wünsche allen gesegnete und sorglose Sommerferien, oder eine gesegnete, sorglose und entspannte Sommerzeit in unserem schönen Neuss!



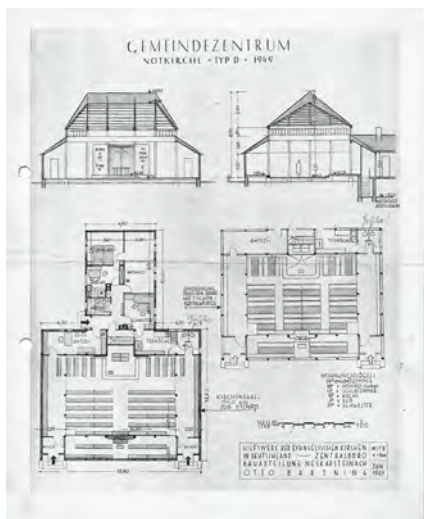
# History

## Neuanfang nach dem Zweiten Weltkrieg

Ein weiterer Teil der Serie zu evangelischen Straßennamen in Neuss führt nach Reuschenberg. Rund um die Erlöserkirche findet sich ein Bündel von Straßen, die nach den bestimmenden Persönlichkeiten der Reformation benannt sind - Luther, Calvin und Melanchthon. Zugleich symbolisieren sie die zwei theologischen Zweige, den lutherischen und den reformiert-calvinistischen, die in der Rheinischen Landeskirche zusammengefasst sind.

Die Benennung der Straßen erfolgte nicht zufällig. Der Zuzug vieler evangelischer Christen aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten im Gefolge der Flüchtlings- und Vertriebenenströme nach dem Zweiten Weltkrieg hatte nicht nur ein Anwachsen der Kommunen, sondern auch die Neugründung evangelischer Gemeinden zur Folge. So entstand 1951 an der neu geschaffenen Lutherstraße die erste evangelische Kirche in Reuschenberg – die „alte“ Erlöserkirche. Es handelte sich hierbei um eine kleine Notkirche aus Holz als Geschenk der „Evangelical and Reformed Church“ aus den Vereinigten Staaten. Sie war Teil des nach dem Zweiten Weltkrieg von der EKD mit Hilfe von Spendengeldern aus aller Welt aufgelegten Kirchenbauprogramms. Durch dieses sollte dem Mangel an gottesdienstlichen Räumen, sei es auf Grund von Zerstörung oder Bevölkerungsverschiebungen, effektiv begegnet werden.

Kopf des Programms war der Architekt Otto Bartning, der direkt nach dem Zweiten Weltkrieg drei Typen von Kirchbauten entwickelte, die seriell in Leichtbauweise mit vorgefertigten Teilen hergestellt und





nutzt, sie steht heute wie die meisten noch bestehenden Bartning-Kirchen unter Denkmalschutz. Einige Initiativen setzten sich sogar für die Erhebung der Bartning-Kirchen zum Weltkulturerbe ein.

Anders als die Lutherstraße, die im direkten Zusammenhang mit dem Bau der alten Erlöserkirche 1951 benannt wurde, entstanden die Calvin- und die Melancthonstraße erst 1966 in Folge der dichteren Bebauung des Gebietes um die Erlöserkirche herum. Ihre Benennung nach zwei weiteren Reformatoren erscheint auf den ersten Blick zur Schaffung einer logischen Einheit passend und konsequent, was wohl auch das ausschlaggebende Moment bei der Namensgebung



an ausgewählten Plätzen aufgebaut werden konnten – und auch wieder versetzbar waren. Insgesamt entstanden 43 dieser Kirchen, über ganz Deutschland verteilt. Die „alte“ Erlöserkirche in Reuschenberg war Teil eines Folgeprogramms, das sich nur noch dem Bau kleiner Kirchen und Gemeindezentren widmete.

Die rasante Bevölkerungsentwicklung in Reuschenberg – die Einwohnerzahl hatte sich seit 1940 mehr als verdoppelt – ließ die Notkirche bald zu klein werden. So entschied man sich zu Beginn der 1970er Jahre für den Bau einer neuen Kirche, der „neuen“ Erlöserkirche. Die alte Notkirche wurde fortan als Gemeindesaal und für Veranstaltungen verschiedenster Art ge-

war. Man könnte jedoch auch eine tiefergehende Deutung versuchen, indem man in der Auswahl der Personen die symbolische Verschmelzung der beiden reformatorischen Hauptströmungen sieht: Luther und Calvin als Begründer des Luthertums und des Calvinismus, Melancthon als maßgeblicher Kopf der „Confessio Augustana“ von 1530. Er war nicht nur derjenige, der die Kernaussagen des neuen Glaubens erstmals gebündelt zu Papier brachte, sondern es mit der „Confessio Augustana Variata“ von 1540 auch schaffte, sie so anzupassen, dass sich beide Strömungen darauf einigen konnten.

*Stefanie Fraedrich-Nowag*



In diesem Jahr findet **NEON** bereits zum 20. Mal statt. **Freitag, den 8. November** treffen sich von **19.00 bis ca. 23.00 Uhr** ca. 60 Jugendliche im Konfirmandenalter aus ganz Neuss im Martin-Luther-Haus.

Ihr könnt euch auf sportliche, lustige und kreative Aktionen rund um ein Motto freuen. Was das sein wird, bleibt noch geheim. Es gibt eine Snackbar und Getränke, der Eintritt ist frei. Ab Oktober erhaltet ihr die Anmeldungen im Konfi oder in einem der evangelischen Jugendzentren.



**Übrigens:** Auf dem Bild seht ihr den Flyer aus dem letzten Jahr, und zwar als Eistorte. Das war bei unserem Planungstreffen mit Chrissi, Ingrid, Claudia, Tatjana, Isabel und Mascha sowie einem großen Team aus Ehrenamtlichen der vier Gemeinden.

**Wir freuen uns auf euch!**

# Personalien

## Pfarrer im Probedienst

### Cornelius Brühn

Ich heiße **Cornelius Brühn** und werde ab Juni bei Ihnen für ca. zwei Jahre Pfarrer im Probedienst sein.

Kirche ist für mich Gemeinschaft. Gemeinschaft mit Gott und Gemeinschaft von Menschen mit verschiedenen Hintergründen. Dass die Gemeinde ein Ort ist, an dem man seine Erfahrungen teilen, gemeinsam weinen und auch viel lachen kann, und mit Gott durchs Leben geht, wünsche ich mir. Entscheidend sind letztlich die vielen Begegnungen, auf die ich mich jetzt schon freue.

Ein paar kurze Informationen zu meiner Person: Ich bin 29 Jahre alt und komme ursprünglich aus Düsseldorf. Nach dem Abitur habe ich - nach zwei Jahren „Work and Travel“ im Ausland in Berlin und Bonn Theologie studiert.

In Bonn bin ich noch etwas länger geblieben und habe mein Vikariat in der Auferstehungskirchengemeinde gemacht, wo ich Erfahrungen im ganz klassischen Gemeindealltag, aber auch mit besonderen Gottesdienstformaten sammeln konnte. Außerdem bin ich verheiratet und habe einen kleinen Sohn (1,5 Jahre).

Glaube, Religion und Theologie haben mich mein Leben lang begleitet und ich genieße es, mit Menschen über religiöse Themen im Austausch zu sein, gemeinsam Gott zu suchen und ihm manchmal auf überraschende Weise zu begegnen. Gerade die Bibel, aber auch die Tiefe der christlichen Tradition, bewegen mich dabei immer wieder und überraschen mich oft mit ihren Perspekti-



ven. Dies mit aktuellen Themen und gegenwärtiger Kultur zu verbinden, reizt mich an der Tätigkeit als Pfarrer besonders.

Nach der praktischen Ausbildung im Vikariat kann ich mich im zweijährigen Probedienst nun stärker auf die Arbeit in der Gemeinde konzentrieren. In dieser Zeit steht **Pfarrer Jörg Zimmermann** als Mentor an meiner Seite.

Ein Schwerpunkt meiner Tätigkeit wird unter anderem die Familien-, Kinder- und Jugendarbeit sein. Aber auch in den anderen Bereichen der Gemeinde werde ich wirken. Ich freue mich darauf, den Fusionsprozess mit zu unterstützen und mich mit Ihnen über Gestaltungsfragen auszutauschen. Dabei befindet sich mein Dienstsitz zunächst an der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**, wobei ich natürlich auch an den anderen Orten präsent sein werde.

Ich freue mich schon sehr darauf, Sie bei verschiedenen Gelegenheiten kennenzulernen sowie Neuss und die Gemeinde zu erkunden!

Bis dahin wünsche ich Ihnen Gottes reichen Segen.

*Ihr Pfarrer Cornelius Brühn*

# 500 Jahre Gesangbuch

von Katja Ulges-Stein

*„Singet dem Herrn ein neues Lied...“ - So heißt es seit 500 Jahren. In dieser Zeit sind allerlei neue Lieder und Gesangbücher erschienen.*

Die Geschichte begann 1524 relativ klein mit dem sogenannten „Achtliederdruck“. Darunter waren vier Lieder von Martin Luther, der in einem Brief an seine Mitstreiter dazu aufgerufen hatte, Lieder zur Verbreitung der (reformatorischen) Botschaft zu schreiben.

Ebenfalls 1524 erschien in Wittenberg das „Chorgesangbuch“ mit bis zu 5stimmigen kunstvollen Sätzen des nachmaligen Torgauer Kantors Johann Walter – ein Zeichen, dass der Chorgesang von Beginn an in die reformatorische Singbewegung mit einbezogen war.

Evangelische Gesangbücher erschienen seitdem regelmäßig, zunächst mit starker lokaler und konfessioneller Prägung. So entwickelten sich in Wittenberg und Straßburg freie Lieddichtungen, während in Genf der Genfer Psalter (eine Umdichtung und Vertonung des biblischen Psalters) entstand.

1852 erschien erstmalig ein einheitliches Gesangbuch mit 150 Kernliedern, die dann jeweils regional ergänzt wurden. Der Schwerpunkt lag auf Liedern des 16. Jahrhunderts, also aus der Anfangszeit der Liederdichtung. Besonders prominent vertreten waren Lieder von Martin Luther und Paul Gerhardt. Zurzeit wird wieder an einem neuen Gesangbuch gearbeitet, das in einigen Jahren erscheinen soll.



*Martin Luther mit Kopfhörer von Katja Ulges-Stein*

## Warum singen wir überhaupt in der Kirche?

Wie soll das Gesangbuch der Zukunft aussehen? Damit haben sich Konfirmandinnen und Konfirmanden beschäftigt und erfahrene Chorsängerinnen und Chorsänger befragt.

**Das Interview können Sie im Regionalteil der Reformationskirchengemeinde/Christuskirchengemeinde lesen...**



# anton bruckner 2024

## Anton Bruckner

von David Jochim

**A**nsfelden, Oberösterreich: Am 4. September des Jahres 1824 erblickte der gleichnamige Sohn des Dorfschullehrers Anton Bruckner und dessen Ehefrau Theresia die Welt. Schon früh kam er mit der Musikwelt durch seinen Vater in Berührung, da zu dessen Lehrpflichten auch die Ausübung des Kantorenamtes gehörte. Durch seinen Vater wurde der junge Anton im Spiel der Violine, der Orgel und des Klaviers unterrichtet. Schon mit zehn Jahren versah er erste Organistendienste. Im Alter von 13 Jahren schickte ihn die Mutter nach dem Tod seines Vaters als Sängerknabe in das Linzer Stift St. Florian und dort erhielt er auch einen entsprechenden Musikunterricht.

Anton Bruckner entschloss sich, den Lehrerberuf zu ergreifen. Tatsächlich aber wurde er von seiner ersten Stelle als Schulgehilfe nach dem Lehrerseminar in Linz relativ schnell versetzt, da man ihm vorwarf, er habe mehr komponiert und an der Orgel improvisiert, anstatt seinen schulischen Pflichten nachzukommen.

1845 bestand er dann die Lehrerprüfung und begann als Hilfslehrer an der Schule St. Florian. Auch wenn er sich zunächst dem Lehrerberuf widmete und dort auch aufstieg, verschrieb er sich immer mehr dem professionellen Orgelspiel und wurde bald Hilfsorganist am Stift St. Florian und 1851 regulärer Stiftsorganist.

Er unterzog sich einer Orgelprüfung beim Wiener Hofkapellmeister Ignaz Aßmeyer, die er glänzend bestand. Ebenso nahm er (meistens per Brief!) Unterricht in Generalbass, Musiktheorie und Kontrapunkt beim berühmten Professor Simon Sechter, bei dem schon Franz Schubert studiert hatte.

Nachdem er dazu überredet worden war, bei dem Probespiel 1855 am Linzer Dom teilzunehmen, wurde er trotz fehlender schriftlicher Bewerbung zum neuen Linzer Domorganisten und Organisten der Stadtpfarrei ernannt. In dieser Zeit nahm er beim Theaterkapellmeister Otto Kitzler (10 Jahre jünger!) Unterricht in Komposition und Instrumentierung von Sinfonien.

1868 zog er dann nach Wien, um der Nachfolger seines Lehrers Simon Sechter als Professor für Musiktheorie und Orgelspiel als auch dortiger Hoforganist zu werden.

Erst mit seiner 7. Sinfonie, die von Arthur Nikisch dirigiert wurde, gelang Anton Bruckner der Durchbruch als Komponist. Zu nennen sind hier auch seine beiden Messen in f-moll und e-moll. Er war Zeit seines Lebens bescheiden und ein Zweifler an den eigenen Fähigkeiten. 1886 starb er an einem Herzklappenfehler in Wien.



Auf meinem Youtubekanal werden Sie in Kürze einige Werke von Bruckner erleben können.





**Die Landesgartenschau 2026** findet in Neuss auf dem ehemaligen Rennbahngelände statt. Die christlichen Kirchen wollen dabei sein. Dafür wurde eine Fläche von ca. 400 Quadratmetern beantragt. Dort soll in einem „Garten der Begegnung“ eine „LichtKirche“ installiert werden. Sie besteht hauptsächlich aus transparenten Elementen, welche mit Beleuchtung in wechselnden Farben und drei Glockentürmen sowie einer Außenbühne Raum für die verschiedensten Veranstaltungen bietet: Gottesdienst, Meditation, Gebet, Musik, Lesung, Aufführung und, und, und. Kindergärten, Schulen, Chöre, Musik- und Theatergruppen können hier auftreten und ihre vielfältige Arbeit präsentieren. **DAS WIRD EIN MAMMUTPROJEKT!**

Die Landesgartenschau findet ungefähr von Mitte April bis Mitte Oktober 2026 statt, mit Kernöffnungszeiten von 10 bis 18 Uhr. Dafür werden, unabhängig von einzelnen Veranstaltungen, viele, sehr viele helfende Hände benötigt – als Aufsicht, Ansprechpartner, Programmklärer... Ab dem Jahr 2025 sind Schulungen für alle freiwilligen Helferinnen und Helfer geplant. Da ist es 2024 keineswegs zu früh, sich schon mal zu überlegen, ob und wann und wie man sich einbringen kann. Jede Stunde Zeit und jede helfende Hand zählt!

Zu einer ersten Infoveranstaltung kamen am 20. März 2024 etwa 40 Menschen aller Konfessionen ins Gemeindezentrum Gnadental, um gemeinsam Ideen zu entwickeln, wie sich Kirche bzw. Christen auf der Landesgartenschau der Öffentlichkeit präsentieren und Kirche bzw. Glauben mit allen Sinnen erlebbar machen können unter dem Motto „Leben.Freude.Zukunft.“ Aber 40 Menschen sind natürlich nicht annähernd genug, um solch ein Mammutprojekt zu stemmen!

Für die Ausrichtung der Landesgartenschau gibt es eine eigene GmbH – die Fahnen hat sicher jeder schon einmal irgendwo in Neuss gesehen. Auf der Website der GmbH gibt es unter dem Stichwort „neugierig“ jede Menge Information rund um die Landesgartenschau und den neuen Bürgerpark: [www.landesgartenschau-neuss.de](http://www.landesgartenschau-neuss.de)



Die illuminierte LichtKirche am Abend | Bild: EKHN | Christian Weise



## KU26 – Neuer Konfikurs

für Gnadental, Erfttal, Meertal,  
Grimlinghausen und Uedesheim

Mit der Anmeldung im September startet der neue gemeinsame Konfikurs „KU26“ an Kreuzkirche und Friedenskirche mit dem Ziel: Konfirmation 2026. Wer im September im 7. Schuljahr oder 12 Jahre alt ist, kann sich anmelden. Nach den Sommerferien gibt es einen Einladungsbrief, falls Ihr keinen bekommt, meldet Euch bei uns!

*11. September, 19.30 Uhr  
Kreuzkirche Gnadental*

*12. September, 19.30 Uhr  
Friedenskirche Uedesheim*

**Infos:**

Sebastian Appelfeller  
sebastian.appelfeller@  
ekir.de

Jens Bielinski-Gärtner  
jens.bielinski-gaertner@  
ekir.de

## Wochenende 7. und 8. September Gnadentaler Kulturfestival 2024

Am Wochenende 7. und 8. September ist wieder ein Kulturfestival in Gnadental geplant. Mit großer Bühne und vollem Programm laden wir herzlich vor die Kreuzkirche ein. Wer sich noch engagieren möchte kann gerne Frank Wickinghoff oder Quartiersbüro „Miteinander in Gnadental“ anfragen.

# Sigrid Lucas verabschiedet sich

## Die Leitung der Friedensbrücke geht in den Ruhestand



Liebe Gemeinde,

bald heißt es Abschied nehmen, denn ich gehe am 01.08.2024 in den Vorruhestand.

Als ich vor 10 Jahren nach Uedesheim kam, startete ich in der Ev. Kindertagesstätte Schmiedeweg und mir wurde am 01.03.2015 die Leitung der Ev. Kindertagesstätte Friedensbrücke und dem Schmiedeweg anvertraut. Sie als Gemeinde, das Team, die Eltern und das Pfarrerehepaar Bielinski- Gärtner haben mir immer das Gefühl gegeben, ein Teil der Gemeinde zu sein.

Die Aufgabe als Leitung war für mich neu und herausfordernd, aber von allen Seiten gab es Unterstützung und Zuspruch. Mein Höhepunkt war die Zertifizierung 2019 und Rezertifizierung 2023 zum Familienzentrum, die Zusätzlichen Angebote sind eine Bereicherung für den gesamten Stadtteil Uedesheim. Mein Dank gilt einem sehr zuverlässigen, engagierten Team. Gemeinsam haben wir uns Ziele gesetzt und verwirklicht. Wir haben immer versucht, das Beste für die Kinder, die uns anvertraut sind, zu ermöglichen. Auch die Zusammenarbeit mit dem Elternrat und der Elternschaft war für mich etwas Besonderes. Hier gab es immer wieder einen aktiven Austausch und Unterstützung in allen Situationen. Der Förderverein war immer zur Stelle, wenn es um Neuanschaffungen und besondere Highlights für die Kinder ging.

Zum Schluss möchte ich mich beim Träger bedanken, der Ev. Jugendhilfe Neuss Süd gGmbH, die immer vertrauensvoll an meiner Seite stand und mich unterstützt hat, wenn es nötig war. Auch die Zusammenarbeit mit den Leitungen der anderen Einrichtungen war stets eine Bereicherung.

Ich würde mich freuen, wenn Sie am 23.06.2024 am Gottesdienst zu meiner Verabschiedung in der Friedenskirche teilnehmen würden.

Mit herzlichen Grüßen

*Sigrid Lucas*

# Kreuz- & Friedenskirchen Allerlei

## Besondere Termine

### Juni

8.	10.00	<b>Tauschbörse für Kinderkleidung und -ausstattun</b>	Kreuzkirche - Gnadental
10.	15.00	<b>60plus</b> - Sommerfest	Kreuzkirche - Gnadental
17.	15.00	<b>Café 70 plus/minus</b>	Friedenskirche - Uedesheim
21.	15.00	<b>KidsGo</b> - Kindergottesdienst	Friedenskirche - Uedesheim
23.	10.30	<b>Gottesdienst</b> mit Verabschiedung von Sigrid Lucas	Friedenskirche - Uedesheim
24.	20.00	<b>Bibelgespräch</b> - zum Predigttext vom 07.07.: Apg 8, 26-39 „Verstehst du auch, was du liest?“	Friedenskirche - Uedesheim
25.	19.00	<b>Uedesheim rettet Leben</b> Notfall-Herzmassage erlernen	Friedenskirche - Uedesheim
28.	19.00	<b>Unichor Konzert</b> Sommerkonzert	Kreuzkirche - Gnadental
30.	10.30	<b>Ökumenisches Gemeindefest</b> gemeinsam in St. Konrad	Kreuzkirche - Gnadental
	18.00	<b>Ökumenischer Gottesdienst</b> zum Johannestag	Friedenskirche - Uedesheim

### Juli

8.	15.00	<b>Café 70 plus/minus</b>	Friedenskirche - Uedesheim
29.	20.00	<b>Bibelgespräch</b> - zum Predigttext vom 04.08.2024: Sach 8, 20-23 „Heil für die Völker“	Friedenskirche - Uedesheim

### August

2.	18.45	<b>Vesper und Komplet</b> Abendgebet mit den Michaelsbrüdern - Anmeldung bei jens.bielinski-gaertner@ekir.de	Friedenskirche - Uedesheim
25.	18.00	<b>Gottesdienst 18</b> Thema: Abendmahl	Friedenskirche - Uedesheim
28.	15.00	<b>Seniorensummerfestchen</b> auf dem Kirchplatz	Friedenskirche - Uedesheim

# Kreuz- & Friedenskirchen Allerlei

Feste Termine - Gruppen, Kreise, Treffs

## Kreuzkirche - Gnadental

<b>Mo</b>	15.00	<b>MS-Selbsthilfegruppe</b> 2. und 4. im Monat		
	19.00	<b>Blaues Kreuz</b> - Begegnungsgruppe		
	19.00	<b>Good Spell Gospel</b> - Gospelchor		
<b>Di</b>	10.30	<b>PC- und Smartphone Sprechstunde</b>	Melanie Schnitzler	02131 / 16 51 40
	11.00	<b>Kochgruppe</b> monatlich	Melanie Schnitzler	02131 / 16 51 40
	14.30	<b>Basement</b> - Offener Kinder- und Jugendtreff bis 19.00Uhr	Jonas Molzahn	0163 / 7 95 48 54
	14.30	<b>Gesellschaftsspielgruppe (14tägig)</b>	Melanie Schnitzler	02131 / 16 51 40
	17.00	<b>Konfirmandenunterricht</b>	Sebastian Appelfeller	02131 / 13 08 94
	19.00	<b>Posaunenchor</b>		
<b>Mi</b>	09.00	<b>Eltern-Kind-Gruppe</b>		
	10.30	<b>Geistige Fitness (Ü60)</b>	Melanie Schnitzler	02131 / 16 51 40
	11.00	<b>Babyclub</b>		
	14.30	<b>Miteinander Café</b> - 1. Mi. im Monat	Melanie Schnitzler	02131 / 16 51 40
	15.30	<b>Eltern-Kind-Gruppe</b>		
	17.00	<b>Theaterspatzen</b> - Theatergruppe für Kinder und Jugendliche		
19.00	<b>Bühnenflitzer</b> - Theatergruppe für Erwachsene			
<b>Do</b>	09.30	<b>Eltern-Kind-Gruppe</b>		
	10.30	<b>PC- und Smartphone Sprechstunde</b>	Melanie Schnitzler	02131 / 16 51 40
	10.15	<b>Englisch lernen keine Frage d. Alters</b>	Melanie Schnitzler	02131 / 16 51 40
	11.00	<b>Babyclub</b>		
	12.30	<b>Miteinander Malen &amp; Zeichnen (14tägig)</b>	Melanie Schnitzler	02131 / 16 51 40
	14.30	<b>Basement</b> - Offener Kinder- und Jugendtreff bis 19.00Uhr		
	15.15	<b>Kükenchor</b> - Kinderchor		
19.30	<b>Kreuzchor</b>			
<b>Fr</b>	15.00	<b>Jungschar</b> - Kindergruppe		

# Friedenskirche - Uedesheim

<b>Mo</b>	17.00	<b>JuCa - Das JugendCafé</b> für Kinder ab 8 Jahren bis 20 Uhr	Chrissi Hermann	0157 / 30 62 22 71
<b>Di</b>	17.00	<b>Konfirmandenunterricht</b>	Jens Bielinski-Gärtner	02131 / 32 419
	18.00	<b>Entspannungskurs Eltern</b>	Familienbildung Neuss	02131 / 56 68 27
	19.00	<b>Männerabend</b> am 1. Dienstag im Monat	Jens Bielinski-Gärtner	02131 / 32 419
<b>Mi</b>	9.00 u. 11.00	<b>Baby-Club</b>	Familienbildung Neuss	02131 / 56 68 27
	17.00	<b>JuCa - Das JugendCafé</b> für Jugendliche ab 12 Jahren bis 20 Uhr	Chrissi Hermann	0157 / 30 62 22 71
	19.30	<b>Chor</b>		
<b>Do</b>	18.00	<b>Nachbarschaftssingen</b> am 1. Donnerstag im Monat		
	18.30	<b>Tugenden gegen Depressionen</b> Gesprächsgruppe		
<b>Fr</b>	10.00	<b>Frauenfrühstück</b> am letzten Freitag im Monat		
	18.00	<b>Kreativkreis (14tägig)</b>		
	19.30	<b>Freitagsfrauen (14tägig)</b>		

## Gottesdienstzeiten in den Sommerferien

Friedenskirche und Kreuzkirche

Wie schon im letzten Jahr haben wir an den Sonntagen in den Sommerferien an der Friedenskirche und an der Kreuzkirche veränderte Gottesdienstzeiten:

Friedenskirche um 9.30 Uhr  
und Kreuzkirche um 11.00 Uhr.

*Sonntage  
der Sommerferien  
07. Juli bis 18. August*

**Infos:**  
Jens Bielinski-Gärtner  
02131 / 32419

## Gottesdienst im St. Josefs-Altenheim

Grimlinghausen

Einmal im Monat ist evangelischer Gottesdienst in der Kapelle des St. Josefs-Altenheim in Grimlinghausen. Ab sofort sind die Gottesdienste wieder zugänglich für Gäste von außen. Darum: Herzlich willkommen!

*mittwochs, 10.30 Uhr  
12. Juni, 10. Juli  
und 7. August*

**Infos:**  
Annette Gärtner  
02131 / 32 419

# Tauschbörse für Kinderkleidung und -ausstattung

Samstag, 8. Juni 10-13 Uhr - Kreuzkirche

8. Juni, 10-13 Uhr  
Kreuzkirche Gnadental

**Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**

**Infos:**

Cornelia Márquez  
Tauschboerse-gnadental  
@gmx.de

Jeder bringt Baby- und Kinderkleidung (bitte nach Größen sortiert), Bücher, Spielsachen, Bücher mit und darf sich mitnehmen, was ihm gefällt. Bitte achtet auf einen ordentlichen Zustand der Dinge. Am Ende nimmt jeder wieder das mit, was von seinen Sachen übrig geblieben ist.

Es ist kein Trödelmarkt, d.h. es wird ausschließlich getauscht und verschenkt, nicht verkauft. Wer nichts zum Tauschen hat kann trotzdem kommen und mitnehmen, was er braucht.

## Entwicklung im Quartiersbüro Gnadental

In den vergangenen Monaten hat sich das Quartiersbüro weiterentwickelt und sich mit noch mehr Leben gefüllt.

Wir hatten das Glück neue ehrenamtliche MitarbeiterInnen für individuelle Einzelkontakte oder für Gruppenangebote gewinnen zu können. So konnten wir eine Kochgruppe ins Leben rufen, die mit einer Rezepte-App anstelle eines Kochbuches arbeitet. Auch diverse Vorträge zur digitalen Kompetenzerweiterung haben neue Gesichter in die Kreuzkirche gelockt.

Besonders freuen wir uns auch, dass die junge Generation freiwillig aktiv ist. Neben dem Engagement in einer „Spaziergangsgruppe“ für einen Hund einer Seniorin sind weitere Jugendliche im Quartiersbüro tätig.



Diesen Erfolg, der nur mit dem Einsatz und der regen Teilnahme an den Kursen der BürgerInnen möglich ist, möchten wir am 19.06.2024 feiern. Wir laden hierzu alle Freiwilligen Helfer, Kooperationspartner und Kursteilnehmer herzlich ein!

# Ökumenisches Gemeindefest am 30. Juni in Gnadental



Am 30. Juni feiern wir in gewohnter ökumenischer Form Gemeindefest. Dieses Jahr treffen wir uns in und an der katholischen St. Konradkirche in Gnadental.

Wir beginnen gemeinsam mit einem ökumenischen Familiengottesdienst um 10.30 Uhr in der St. Konradkirche, deshalb findet an diesem Tag in der Kreuzkirche kein Gottesdienst statt.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Zeit zum gemeinsamen Erzählen, Essen und Trinken, wir spielen gemeinsam Bingo. Um 14 Uhr singt unser Kückenchor unter der Leitung von Horst Bischoff. Um 17 Uhr endet unser Gemeindefest.

Wir freuen uns auf das Miteinander und das gemeinsame Fest!

## Kochgruppe im Quartiersbüro Gnadental

Zum ersten Mal gibt es in der Kreuzkirche Gnadental eine Kochgruppe, die schmackhafte, regionale aber auch "fremde-Länderküche" im Angebot hat. Wir sprechen die ältere Generation an, die neue Rezepte ausprobieren oder Klassiker weitergeben möchte. Auch Herren sind herzlich Willkommen, die das Kochen erlernen möchten. Nach getaner "Arbeit" wird das Ergebnis verspeist!

Die Besonderheit der kleinen Kochgruppe ist darüber hinaus, dass wir mit einer Rezept-App arbeiten, umso die Vorzüge der digitalen Welt zu zeigen.



Die nächsten Treffen sind am 14. Mai sowie am 11. Juni von 11- 13:30 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten im Quartiersbüro "Miteinander Digital", Melanie Schnitzler.

# Der Traum von Freiheit

Konzert des Unichors Düsseldorf

28. Juni 19 Uhr in der Kreuzkirche

Erleben Sie eine eindrucksvolle Reise durch musikalische Epochen und Stile mit unserem bevorstehenden Konzert „Der Traum von Freiheit“. Tauchen Sie ein in die Klangwelt von renommierten Komponisten, die das Thema Freiheit auf ihre ganz eigene Weise interpretieren.

Joseph Haydns „Missa in tempore belli“, auch bekannt als „Paukenmesse“, führt uns mit kraftvollen Klängen und feierlichen Melodien in eine Zeit des Umbruchs und der Bewegung. Aus diesem Werk präsentieren wir das ergreifende „Agnus Dei“, das die tiefe Sehnsucht nach Frieden und Freiheit zum Ausdruck bringt.

Zoltán Kodálys „Missa brevis ‚in tempore belli‘“ bietet einen zeitgenössischen Blick auf dieselben Themen, wobei der gemischte Chor und die Orgel eine eindringliche Atmosphäre schaffen, die die Bedeutung von Hoffnung und Glauben betont.

György Orbáns „Daemon irrepit callidus“ entführt uns in eine Welt mystischer Klänge und fesselnder Harmonien, die die dunklen und geheimnisvollen Seiten der Freiheit erkunden.

Maurice Ravels „Trois Chansons“, insbesondere „Trois beaux oiseaux du paradis“, bietet einen zarten Kontrast zu den vorherigen Werken. Die Solo-Sopranstimme und der Chor entführen uns in eine poetische Welt voller Schönheit und Leichtigkeit.

Das Konzert wird durch Hans-André Stammers „Intrada festiva“ aus seinem Konzert für zwei Trompeten, Pauken und Orgel belebt, das mit festlichen Klängen und jubelnden Fanfaren den Geist der Feierlichkeit und des Triumphs einfängt.

Christopher Tins „Sogno di volare“ rundet das Programm ab und lädt das Publikum ein, von den majestätischen Klängen des gemischten Chors, der Orgel, Trompeten und Pauken getragen zu werden und sich in die Weite des Traums von Fliegen und Freiheit zu verlieren.

Freuen Sie sich auf einen Abend voller musikalischer Vielfalt und emotionalem Tiefgang, der die Sehnsucht nach Freiheit in all ihren Facetten zum Ausdruck bringt.



# Neue Mitarbeiterinnen im JuCa



Mein Name ist Julia Schmidt und ich freue mich, mich Ihnen vorzustellen. Ich bin 20 Jahre alt und studiere derzeit Soziale Arbeit/Sozialpädagogik in Düsseldorf.

Seit April arbeite ich im JugendCafé der Friedenskirche und freue mich Teil des Teams zu sein. Ich möchte dazu beitragen, einen Ort der Begegnung und Unterstützung für die Besucher zu schaffen.

*Julia Schmidt*

Mein Name ist Beyhan Meseli, ich bin 37 Jahre jung und Erzieherin. Seit November 2023 arbeite ich nun im JuCa Uedesheim.

Seit 2006 arbeite ich schon im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit und bringe viel Berufserfahrung mit. Ich freue mich sehr auf die zukünftige gemeinsame Arbeit im JuCa und möchte die Kinder & Jugendlichen bestmöglich unterstützen.

*Beyhan Meseli*

## Newsletter

Aktuelle Informationen über unsere Veranstaltungen finden Sie in Aushängen an unseren Schaukästen, auf der Internetseite „evangelisch-in-neuss.de“, zur Friedenskirche bei instagram „friedenskirche\_ue“ oder in unseren Newslettern (Anmeldung über den jeweiligen QR-Code).

*Newsletter der Kreuzkirche*



*Newsletter der Friedenskirche*



# Wer Bücher liest, schaut in die Welt und nicht nur bis zum Zaune.

Johann Wolfgang von Goethe

*Wo ist eigentlich die nächste Bücherei, was mache ich mit meinen Liebgewonnen aber mehrfach ausgelesenen Büchern und wo bekomme ich eigentlich Sonn- und Feiertags Lese-Nachschub her? -> auf dem Kirchplatz, an der kleinen Laterne!*



In einer Beiratssitzung im Jahr 2019 erzählte das Familienzentrum Friedensbrücke von der Idee einen Bücherschrank aufzustellen. Mit kleiner Zwangspause hat das Projekt im vergangenen Jahr wieder Fahrt aufgenommen - schnell waren Mitstreiter gefunden:

Nachdem ein Team starker Väter einen alten Getränke-Kühlschrank aus weiter Ferne her transportiert und zwei fleissige ‚Heinz‘elmännchen in glühender Hitze ein Betonfundament gegossen hatten, ging der Rest ganz schnell...

Durch Unterstützung des Schützenpaars 2023 (Matthew & Alex Weitz) und Herrn Firat Soyer stand auch bald die Finanzierung von Anschaffung und Umbau.

Freitagsfrau Kirstin hat lackiert, gesägt und geklebt, die darum liegenden Beete bepflanzt und begrünt... Wir haben den Schrank in Christo-Manier noch ein bisschen verhüllt und am 3. Dezember letzten Jahres wurde er endlich feierlich eröffnet!

Gemeinsam haben wir aus dem alten Schätzchen einen echt hübschen Bücher-Tausch-Schrank gebaut!

Seit dem fanden schon einige Bücher rein und so manches auch wieder den Weg raus aus dem schönen Schiebetürenschränk.

Vor allem Kinderbücher und Romane wechseln sehr häufig den Besitzer, aber auch Alternativen wie Hörbücher und Musik-CDs, sowie das ein oder andere kleine Puzzle fanden schon einen neuen Eigentümer über den Tausch-Schrank.

Ganz aktuell wurde dem Bücherschrank noch eine grosse Bank beige gestellt, um rechtzeitig zu den schöneren (=wärmeren) Tagen auch kurz oder länger im Schatten des Glockenturms verweilen und vielleicht auch das ein oder andere Buch anlesen zu können.

Vielleicht bietet sich auch die Chance für einen kleinen Plausch; über Autoren, Bestsellerlisten oder das ganz persönliche Lieblingsbuch?

# 60 Jahre Friedenskirche

29. September 2024

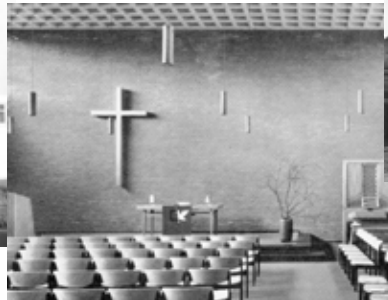
*Am Erntedanktag 1964 wurde die Friedenskirche in Uedesheim feierlich in Dienst genommen. So feiern wir in diesem Jahr ihren 60. Geburtstag.*

Wir haben 40 Jahre Friedenskirche und 50 Jahre Friedenskirche gefeiert, und jetzt steht das Fest zum 60. Jahrestag an. Dies wollen wir mit einem Gemeindefest rund um die Friedenskirche feiern, wie immer am letzten Sonntag im September.

Wir starten um 10.30 Uhr mit dem Familiengottesdienst und wollen dann mit einem bunten Programm bis zum frühen Abend zusammen bleiben, unter anderem mit Puppentheater und Musik des Jazzorchesters Muckefuck.

Also bitte vormerken: 29. September, 10.30-19.00, 60 Jahre Friedenskirche.

*Jens Bielinski-Gärtner*



## Osterferien mal etwas anders

Acht Jugendliche der Gemeinde Neuss-Süd, haben sich in der ersten Woche der Osterferien in der Auferstehungskirche Weckhoven „eingeschlossen“ und Tage von morgens bis abends durchgepowert. Gemeinsam mit der Jugendleiterin Chrissi Hermann, haben sie sich mit Themen wie „Kommunikation und Konflikte“, Gruppendynamik oder Aufsichtspflicht theoretisch und praktisch auseinandergesetzt.

Es wurde eine absurde Jugendfreizeit auf die Malediven für 500 € mit einem E-Privatjet, Skydiven und Go-Kart fahren mit dem Cast von „The Fast and the Furious“ geplant.

Natürlich durfte auch hier der Spaß nicht fehlen und so wurden die Jugendlichen herausgefordert aus Marshmallows und Spagetti einen Turm oder eine Murbelbahn zu bauen die wichtige Stationen ihres Glaubens darstellen.

## Nun ist sie weg

Am 28.03.2024 hatte Mascha Degen ihren letzten offiziellen Arbeitstag im HaiFive! An vielen einzelnen Tagen haben die Kinder und Jugendlichen sich von ihrer Jugendleiterin, die sie teilweise schon ihr halbes Leben kennen und begleitet, verabschiedet. Mascha hat die Kinder- und Jugendarbeit in Weckhoven, mit ihrer unvergleichlichen Art, die letzten 10 Jahre geprägt. Zum Glück verlässt sie nicht den Gemeindeverband und wir sehen sie spätestens zu NEON wieder!

Danke!



# Kinderfreizeiten in den Sommerferien

15. bis 19. Juli 2024 und 22. bis 26. Juli 2024

Dieses Jahr werden gleich zwei Fahrten für Grundschul Kinder für jeweils 150 € angeboten.

In der zweiten Woche der Sommerferien (15.-19. Juli 2024) geht es nach Schleiden im Nationalpark Eifel in die Jugendherberge. Dort erwartet uns eine geführte Wanderung entlang des Eifelsteiges. Das restliche Programm wird von den insgesamt 5 Betreuenden nach den Wünschen der Kinder gestaltet. Kreatives, Spiel und Spaß gehören dazu. Das Vortreffen für Eltern und Kinder findet am 13. Juni von 17-18 Uhr statt.

In der dritten Woche der Sommerferien (22.-26. Juli 2024) geht es nach Haltern am See in die Jugendherberge. Dort steht auf dem Programm Klettern und Bogenschießen und ebenso Kreatives, Spiel und Spaß, nach den Wünschen der Kinder. Der Termin für das Vortreffen für Eltern und Kinder ist der 20. Juni in der Zeit von 17-18 Uhr.

Bis zum 1. Juni kann man sich anmelden. Maximal 20 Kinder können mitfahren, mindestens 12 Kinder müssen bis zum 1. Juni angemeldet sein.

Die Anmeldungen erfolgen ausschließlich über das jeweilige Online-Formular hinter dem QR-Code:

Kinderfreizeit  
„Schleiden“



Kinderfreizeit  
„Haltern am See“



Für Fragen steht Ihnen die Jugendleiterin Chrissi Hermann zur Verfügung.



**EVANGELISCHE  
JUGEND  
IN NEUSS**

**Infos:**  
Chrissi Hermann  
0175 30622271  
02131 202631  
christina.hermann@  
ekir.de



## Impressum

<i>Herausgeber</i>	Evangelischer Gemeindeverband Neuss Hauptstraße 200 41236 Mönchengladbach 02131 / 130894 sebastian.appelfeller@ekir.de
<i>Redaktion Verbandsteil</i>	Sebastian Appelfeller, v.i.S.d.P.
<i>Redaktion Gemeindeteil</i>	Dirk Thamm, v.i.S.d.P. Sebastian Appelfeller Jens Bielinski-Gärtner Bärbel Grabowski Manfred Kiener
<i>Druck</i>	Das Druckhaus Im Hasseldamm 6 41352 Korschenbroich
<i>Auflage</i>	20.550 Stück (Verband) 7.700 Stück (Gemeinde)
<i>Papier</i>	Profi silk, FSC®
<i>Nächster Redaktionsschluss</i>	4. Juni 2024 jens.bielinski-gaertner@ekir.de
<i>Titelbild</i>	<b>Titel: Mein Traum vom Fliegen</b> Informationen über die Verbandsjugendarbeit werden Sie in der Mitte dieser Ausgabe lesen. Grafik: Neyla Fahros, Kunstgruppe Weckhoven
<i>Bilder</i>	Soweit nicht anders benannt aus der Redaktion.
<i>Bankverbindung</i>	Ev. Kirchengemeinde Neuss-Süd DE68 3506 0190 1088 3490 63

Nur rechtzeitig per E-Mail eingegangene Beiträge können berücksichtigt werden. Wir behalten uns vor, eingereichte Artikel zu kürzen oder umzuschreiben. Aus Platzgründen können nicht immer alle Artikel veröffentlicht werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



**KINDERMUSICAL**

# **JONA**

**SONNTAG, 16. JUNI 2024  
15.00 UND 17.00 UHR**

**AULA DES MARIE-CURIE-GYMNASIUMS  
(JOSTENALLEE)**

**KINDERCHOR DER REFORMATIONSKIRCHENGEMEINDE  
ANNOCHOR DES MCG  
LIVE-BAND**

**REGIE: NAZLI REICHARDT  
LEITUNG: MARIO STEIN & KATJA ULGES-STEIN**

**KARTEN FÜR DIE AUFFÜHRUNGEN UNTER:  
KATJA.ULGES-STEIN@EKIR.DE**



**Erlöserkirche  
Reuschenberg**

**Kreuzkirche  
Gnadental**

<b>02.06.</b>	10.15	Müsken	10.30	Grabowski
<b>09.06.</b>	10.15	Müsken Gemeindefest	10.30	S.Appelfeller
<b>16.06.</b>	10.15	Müsken	10.30	N.Appelfeller
<b>23.06.</b>	10.15	Müsken	10.30	N.Appelfeller
<b>30.06.</b>	10.15	Müsken 	10.00	in St.Konrad N.Appelfeller Gemeindefest 
<b>07.07.</b>	10.15	Müsken	11.00	Bielinski-Gärtner
<b>14.07.</b>	10.00	Gottesdienst auf der Schützenwiese Müsken/Tewes	11.00	Grabowski
<b>21.07.</b>	10.15	Müsken	11.00	Bielinski-Gärtner
<b>28.07.</b>	10.15	Müsken	11.00	Grabowski 
<b>04.08.</b>	10.15	Müsken	11.00	Schwach
<b>11.08.</b>	10.15	Emami	11.00	Bielinski-Gärtner
<b>18.08.</b>	10.15	Müsken	11.00	S.Appelfeller
<b>25.08.</b>	10.15	Müsken	10.30	C.Albrecht 
<b>01.09.</b>	10.15	Müsken	10.30	N.Appelfeller



## Auferstehungskirche Weckhoven

## Friedenskirche Uedesheim

10.00	C. Albrecht	10.30	Gärtner	02.06.
10.00	Thamm	10.30	Schwach	09.06.
10.00	Bartkiewitz	10.30	Grabowski	16.06.
10.30	Thamm HGH Fest 	10.30	Bielinski-Gärtner 	23.06.
10.00	Bartkiewitz 	18.00	Bielinski-Gärtner 	30.06.
10.00	Thamm	9.30	Bielinski-Gärtner 	07.07.
10.00	Bartkiewitz	9.30	Gärtner	14.07.
10.00	Thamm	9.30	Bielinski-Gärtner	21.07.
10.00	Bartkiewitz 	9.30	Gärtner 	28.07.
10.00	Grabowski	9.30	Gärtner	04.08.
		9.30	Bielinski-Gärtner	11.08.
10.00	Grabowski	9.30	Sauer	18.08.
10.00	Thamm 	18.00	Bielinski-Gärtner 	25.08.
10.00	Bartkiewitz	10.30	Grabowski	01.09.

Kontakt & Adressen ↻

Gottesdienste

Ökumenisch



mit Kindergottesdienst



mit Taufe(n)



mit Abendmahl